

JAHRBUCH
DER
BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1941/42

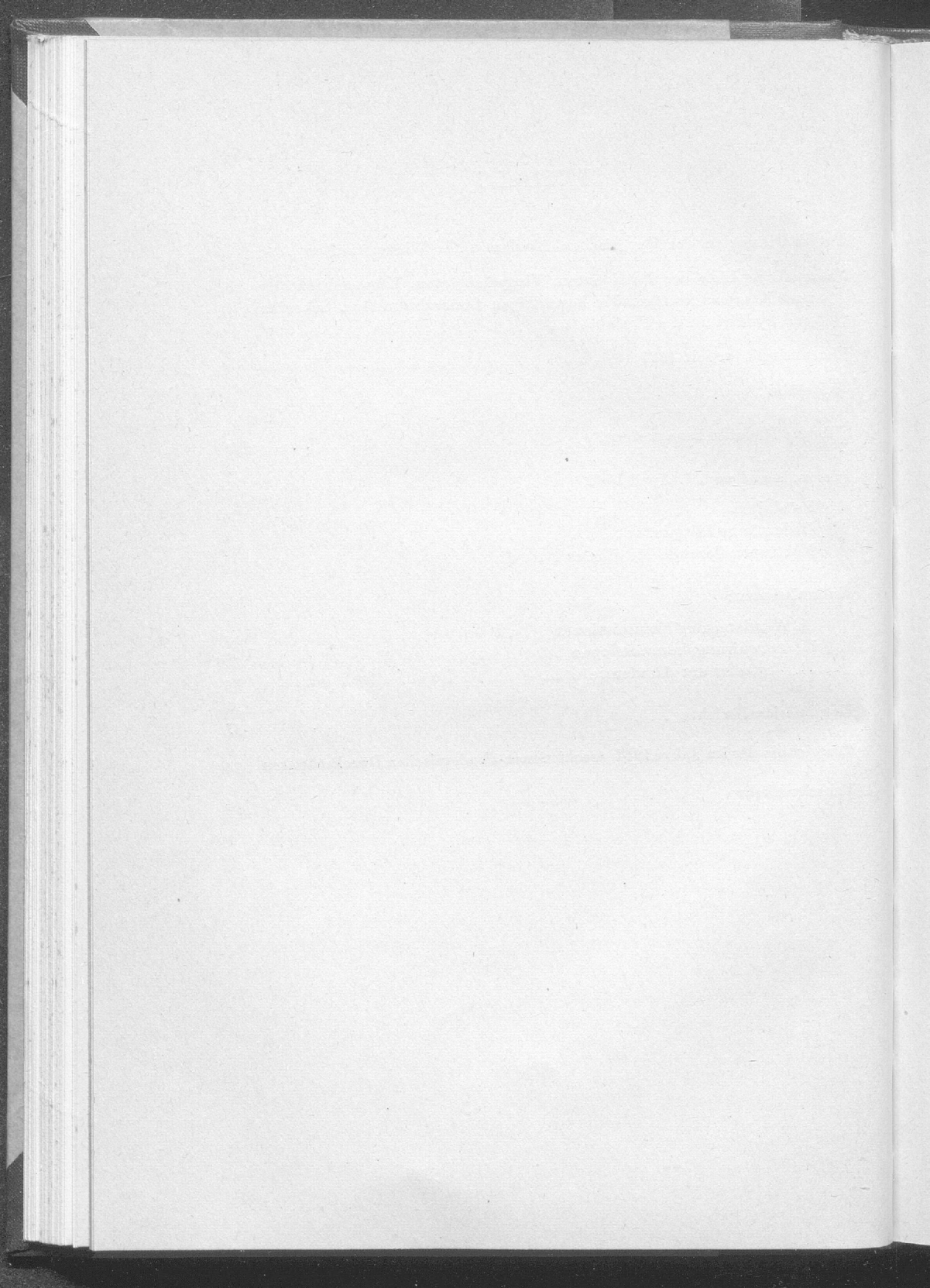
nach dem Stande vom 1. April 1942

MÜNCHEN
VERLAG DER BAYER. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION DER C. H. BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN
1942

C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen

INHALT

Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften . . .	5
Namentliche Liste der Präsidenten, Vizepräsidenten, Klassendirektoren und Klassensekretäre, der beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndici	9
Ehrenmitglieder seit 1827	9
Todesfälle	10
Silberne Medaille bene merenti	10
Personalstand vom 1. April 1942	
Präsidium	11
Ordentliche Mitglieder	13
Korrespondierende Mitglieder	19
Kommissionen:	
I. Akademische Kommissionen	27
II. Verwaltungskommissionen	32
III. Vertreter der Akademie	35
Kommissionsberichte	37
Verzeichnis der im Jahre 1941 erschienenen akademischen Druckschriften	54
Tauschverkehr	56



Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Am 28. März 1759 unterzeichnete Kurfürst Maximilian III. Joseph die Stiftungsurkunde der Kurbayerischen Akademie der Wissenschaften, die von den kurbayerischen Räten Johann Georg Dom. v. Linprunn und Joh. Gg. v. Lori gegründet worden war und aus zwei Klassen, einer historischen und einer philosophischen bestand.

Der Kurfürst überwies der Akademie das „neuerbaute, überaus prächtige“ Mauthaus zur Benützung.

Die Akademie stellte von Beginn ihrer Tätigkeit Preisaufgaben und gab Abhandlungen heraus; Fest- und Gedächtnisreden erschienen.

Als Hauptaufgabe der historischen Klasse wurde die Herausgabe der Monumenta boica bezeichnet; die philosophische Klasse ließ einen astronomischen Kalender erscheinen.

Die Akademie übte selbständige Lehrtätigkeit aus.

Mit dem Regierungsantritt des Kurfürsten Karl Theodor im Jahre 1777 trat die Kurbayerische Akademie in enge Beziehungen zu der 1763 zu Mannheim gegründeten Academia Electoralis Theodoro-Palatina. Am 22. Januar 1779 wurde die Kurbayerische Akademie vom Kurfürsten neu bestätigt. In dieser Bestätigungsurkunde wurde eine dritte, belletristische Klasse aufgeführt, die 1777 gegründet worden war, 1785 aber wieder verschwand.

Am 1. Mai 1807 erhielt die nunmehr Königliche Bayerische Akademie der Wissenschaften eine neue Konstitution, nach der die Akademie in drei Klassen: die philosophisch-philologische, die mathematisch-physikalische und die historische eingeteilt wurde.

Dem Präsidium wurden untergeordnet:

- die Hof- und Zentralbibliothek,
- das Kabinett der physikalischen und mathematischen Instrumente,
- das polytechnische Kabinett,
- das chemische Laboratorium,
- das Münzkabinett,
- das Antiquarium,
- die Sternwarte zu Bogenhausen.

Die Akademie bezog am 27. Juli 1807 die ihr neu zugewiesenen Räume im Wilhelminum.

Am 22. Oktober 1823 erhielt die Akademie eine neue Organisation, die nur vier Jahre in Kraft blieb.

Die Verlegung der Universität nach München im Jahre 1826 brachte die Akademie in engen Zusammenhang mit dieser. Zwei neue Verordnungen vom 21. März 1827 regelten das Leben der Akademie. Diese wurde formell von der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen getrennt. Tatsächlich aber bestand Personalunion. Die genannten beiden Verordnungen bildeten die Grundlagen für Akademie und Verwaltung bis zum Jahre 1923.

Am 22. November 1841 behielt sich König Ludwig I. das Recht vor, neben den gewählten Mitgliedern eine Reihe von Mitgliedern selbst zu ernennen. Diese Bestimmung ist am 25. März 1849 wieder aufgehoben worden.

Eine „Kommission für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns“ übte von 1849 bis gegen Ende der fünfziger Jahre bei der Akademie ihre Tätigkeit aus.

1858 ist von Maximilian II. eine „Historische Kommission bei der K. B. Akademie der Wissenschaften“ gegründet worden; eine Reihe von Stiftungen und Fonds sind nunmehr der Akademie zugeflossen.

Am 28. und 29. März 1859 konnte die Akademie ihre Säkularfeier festlich begehen. Sie gab aus diesem Anlaß eine Denkschrift „*Monumenta saecularia*“ heraus.

Am 5. September 1866 wurde die Geschäftsordnung erneuert.

Der Wirkungskreis der Akademie erweiterte sich bedeutend durch die Herausgabe der Werke Aventins und die Teilnahme an den *Monumenta Germaniae historica*.

In der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen vollzogen sich Änderungen: die Hof- und Staatsbibliothek wurde 1832 aus ihrem Rahmen gelöst, die polytechnische Sammlung aufgeteilt; dagegen sind ihr eine Reihe anderer Sammlungen neu unterstellt worden.

Das Jubiläum im Jahre 1880 wurde von der Akademie durch Herausgabe einer eigenen Festschrift gefeiert.

Im Jahre 1884 verließ die Akademie der bildenden Künste, die bisher im Wilhelminum untergebracht war, das Gebäude und

bezog ihr neues Heim beim Siegestor. Für die Neuordnung der Sammlungen und Institute im Wilhelminum wurden in den folgenden Jahren namhafte Mittel, über $\frac{1}{2}$ Million Mark, bewilligt.

Die kommenden Jahre standen im Zeichen der Erweiterung und des Gedeihens. Die aufblühenden Anstalten erweckten das öffentliche Interesse. Reiche Stiftungen flossen ihnen zu.

Die deutschen Akademien zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien schlossen sich 1883 zu einem Kartell zusammen; 1911 wurde auch die Heidelberger Akademie in das Kartell aufgenommen.

1905 stellte Prinzregent Luitpold dem Professor Furtwängler Mittel zu Ausgrabungen auf Aegina zur Verfügung, die durch eine Stiftung des Kommerzienrats von Bassermann-Jordan ergänzt wurden.

Zum 150. Stiftungsfest 1909 gab die Akademie einen großen Almanach heraus.

Seit 1909 war an der Neuanlage des botanischen Gartens, einer Schöpfung des Geheimrates Prof. Dr. Karl von Goebel, gearbeitet worden, der noch vor dem Kriege (1912) geöffnet werden konnte.

Die Kriegsjahre von 1914—1918 unterbrachen in vielem die Arbeit der Akademie; andererseits aber blieben Gelegenheiten nicht unbenützt, die der Krieg bot. So kam im Jahre 1915/16 eine zoologische Expedition nach Bielowice zustande. Das chemische Laboratorium wurde in der Kriegszeit namhaft erweitert.

1923 wurden, durch die veränderten Verhältnisse bedingt, nach langen Beratungen, die 1919/20 begannen, Verfassung und Geschäftsordnung erneuert.

Die drückenden Verhältnisse der Nachkriegszeit hemmten die Weiterentwicklung vielfach.

Immerhin darf die Verlegung des Völkerkundemuseums im Winter 1925/26 in das alte Nationalmuseum an der Maximilianstraße und die damit gegebene Ausdehnung des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke verzeichnet werden. Das Antiquarium (Museum antiker Kleinkunst) schied 1924 aus dem Bereich der Verwaltung aus.

Durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 27. Mai 1927 wurde bei der Akademie die Kommission für bayerische Landesgeschichte gegründet.

Am 1. Oktober 1928 räumte die Rechnungskammer den Flügel an der Kapellenstraße. Die freigewordenen Räume konnten wegen des Fehlens der nötigen Installation nicht in Benützung genommen werden. Versuche, die Mittel für die dringend nötige Neuordnung im Wilhelminum durch Teilvermietung zu gewinnen, wurden noch 1928 eingeleitet, führten aber nicht zum Ziel.

Die durch die Inflation wertlos gewordenen Stiftungen und Fonds wurden aufgewertet, die Satzungen im Februar 1929 revidiert. Ein Dispositionsfonds des Präsidenten wurde neu gegründet.

1929 trat die Akademie zum erstenmal mit einer Reihe von Vorträgen an die Öffentlichkeit, deren Erlös dem Dispositionsfonds des Präsidenten zufließt.

Im Jahre 1930 verlieh die Akademie zum ersten Male ihre Medaille Bene merenti nicht nur für Verdienste um die Sammlungen, sondern auch für rein wissenschaftliche Verdienste.

Das geologische Institut wurde in den Räumen untergebracht, die früher die Rechnungskammer im Wilhelminum innehatte.

1932 schenkte Dr. Hermann Strebel der staatlichen Sternwarte seine Privatsternwarte in Herrsching.

Das Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke wurde am 14. Mai 1932 wieder für den allgemeinen Besuch geöffnet.

Das zoologische Institut schied 1932 aus dem Bereich der Verwaltung aus und verließ das Wilhelminum; die bisherige physikalische Abteilung des chemischen Institutes wurde zu einem „physikalisch-chemischen Institut“ ausgebaut. In den Jahren 1933 und 1934 wurden umfangreiche Reparatur- und Entfeuchtungsarbeiten aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogrammes im Wilhelminum durchgeführt.

Am 21. März 1935 wurde die im Jahre 1934 gegründete ägyptische Sammlung der Verwaltung unterstellt.

Am 10. Januar 1936 wurde verfügt, daß der Präsident und die Klassensekretäre vom zuständigen Reichsminister ernannt werden. Die Akademie kann geeignete Persönlichkeiten vorschlagen.

Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1936 wurden die wissenschaftlichen Institute und Sammlungen des Staates einer neuen, zunächst kommissarischen Generaldirektion unterstellt.

Am 12. Juli 1939 wurden vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung neue Satzungen genehmigt.

Mit Verfügung vom 13. September 1940 wurde der Reichsverband (Kartell) der deutschen Akademien zu einer Reichsakademie erhoben, in die mit Verfügung vom 8. November 1940 auch die Deutsche Akademie der Wissenschaften in Prag aufgenommen wurde.

Über die derzeitigen selbständigen Unternehmungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften berichten die einzelnen Kommissionen.

In der Reichsakademie (Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München, Prag, Wien) ist die Bayerische Akademie beteiligt an

1. der Herausgabe der Werke Keplers,
2. dem Poggendorffschen Biographisch-literarischen Handwörterbuch der exakten Wissenschaften,
3. der Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften,
4. der Septuaginta-Unternehmung,
5. dem Thesaurus linguae Latinae,
6. dem Corpus der griechischen Urkunden,
7. der Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge,
8. der Sammlung und Herausgabe der Inschriften Deutschlands bis 1650,
9. der Deutschen Literaturzeitung,
10. dem Corpus vasorum,
11. dem Corpus philosophorum medii aevi.

Die Präsidenten der Akademie

siehe Jahrbuch 1940/41 S. 10

Die Vizepräsidenten der Akademie

siehe Jahrbuch 1940/41 S. 10

Die Klassendirektoren und Klassensekretäre

siehe Jahrbuch 1940/41 S. 11

Die beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndizi

siehe Jahrbuch 1940/41 S. 13

Ehrenmitglieder seit 1827

siehe Jahrbuch 1940/41 S. 14

Todesfälle

Ordentliche Mitglieder:

Philosophisch-historische Abteilung:

Otto Pretzl, geb. 20. März 1893, gest. 28. Oktober 1941

Walter Otto, geb. 30. Mai 1878, gest. 1. November 1941

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Friedrich von Müller, geb. 17. Sept. 1858, gest. 18. Nov. 1941

Korrespondierende Mitglieder:

Philosophisch-historische Abteilung:

Werner Sombart, geb. 29. Januar 1863, gest. 19. Mai 1941

Adolfo Venturi, geb. 4. September 1856, gest. 10. Juni 1941

Georgios Nikolaos Hatzidakis, geb. 24. November 1848,
gest. 26. Juni 1941

Julius Petersen, geb. 5. November 1878, gest. 22. August 1941

Gustav Ehrismann, geb. 8. Oktober 1855, gest. 9. Sept. 1941

Walter Lotz, geb. 21. März 1865, gest. 13. Dezember 1941

Edward Schröder, geb. 18. Mai 1858, gest. 9. Februar 1942

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Hans Ludendorff, geb. 26. Mai 1873, gest. 26. Juni 1941

Wilhelm Salomon, geb. 15. Februar 1868, gest. 15. Juli 1941

Hans Spemann, geb. 26. Juni 1869, gest. 12. September 1941

Walther Nernst, geb. 25. Juni 1864, gest. 18. November 1941

Die silberne Medaille „Bene merenti“

der Akademie der Wissenschaften wurde verliehen:

für wissenschaftliche Verdienste:

Herrn Archivrat i. R. Dr. Karl Siegel, Eger

Herrn Professor Dr. h. c. Alfred Noss, München

Personalstand vom 1. April 1942

Präsidium

(Anschrift: München 2, Neuhauser Straße 51, Tel. 13679)

Präsident:

Dr. Karl Alexander v. Müller, o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Dez. 1882 zu München (1928), München 27, Keplerstr. 1.

Sekretäre der philosophisch-historischen Abteilung:

Dr. Mariano San Nicolò, o. Univ.-Professor für römisches und deutsches bürgerliches Recht, geb. 20. Aug. 1887 zu Rovereto, Prov. Trient (Italien) (o. 1936, korr. 1935), München 13, Franz-Joseph-Straße 26.

Dr. Paul Lehmann, o. Univ.-Professor für lateinische Philologie des Mittelalters, geb. 13. Juli 1884 zu Braunschweig (o. 1932, a. o. 1917), München 23, Siegfriedstr. 13/IV 1.

Sekretäre der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Dr. Heinrich Tietze, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Universität, geb. 31. Aug. 1880 zu Schleinz, Niederösterreich (1929), München 23, Trautwolfstr. 7/II.

Dr. Lutz Pistor, o. Professor für Bauwesen an der Technische Hochschule München, geb. 29. August 1898 zu München (1940), München 2, W. v. Dyckplatz 1.

Syndikus:

Dr. Eugen v. Frauenholz, Honorarprofessor für Kriegs- und Heeresgeschichte an der Universität, Reg.-Rat I. Kl., geb. 17. Aug. 1882 zu München, Maxburgstr. 5/III.

Bibliothek:

Bibliothekar: Dr. Wilhelm Schönberger, München.

Ehrenamtliche Bibliothekare: Gottfried Graf v. Tattenbach, Oberstlt. a. D.

Dr. Werner Schulze.

Regierungsassistent: Adolf Steinmetz.

Kanzlei:

Kanzleisekretär: Adolf Steinmetz, Regierungsassistent.

Oberoffiziant: Simon Kopf.

Vertragsangestellter: Julius Höh.

Vertragsangestellter auf Kriegsdauer: Engelbert Luis Sparber.

Kassenverwaltung:

Hauptkassenverwalter: Ulrich Büttner, Hauptkassenverwalter.

Stellv. Kassenleiter: Wilhelm Reif, Regierungssekretär.

Buchhalterin: Emilie Hecker, Sekretärin.

Vertragsangestellte: Henriette Gailing.

Haus:

Hausverwaltung: Adolf Steinmetz, Regierungsassistent.

Heizer: Johann Ostermeier, Maschinist.

Pförtner: Hermann Eitl, Offiziant.

Hilfsheizer: Johann Walter.

Verlag der Akademie:

(Anschrift: München 23, Wilhelmstr. 9, Tel. 34622)

in Kommission der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung, München,
Wilhelmstraße 9

Ordentliche Mitglieder

(Nach dem Stande vom 1. April 1942 und nach dem Jahre der Wahl)

I. Philosophisch-historische Abteilung

- Dr. Wilhelm Geiger, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für indische und iranische Sprachwissenschaft, geb. 21. Juli 1856 zu Nürnberg (o. 1888), Neubiberg bei München, Kyreinstraße 11.
- Dr. Adolf Sandberger, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Musikwissenschaft, geb. 19. Dez. 1864 zu Würzburg (o. 1912, a. o. 1902), München 22, Rosenbuschstr. 6.
- Dr. Friedrich Wilhelm Frhr. v. Bissing, o. Univ.-Professor für Ägyptologie und orientalische Altertumskunde, geb. 22. April 1873 zu Potsdam (o. 1916), Oberaudorf a. Inn.
- Dr. Georg Leidinger, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Staatsbibliothek i. R. geb. 30. Dez. 1870 zu Ansbach (o. 1916, a. o. 1909), Marquartstein Obb.
- Dr. Carl Vossler, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für romanische Philologie, geb. 6. Sept. 1872 zu Hohenheim bei Stuttgart (o. 1916, a. o. 1912), München 8, Äußere Maximilianstr. 20.
- Dr. Carl v. Kraus, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 20. April 1868 zu Wien (o. 1918, a. o. 1917), München 31, Elisabethstr. 23/IV.
- Dr. Martin Grabmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Dogmatik, geb. 5. Jan. 1875 in Winterzhofen bei Eichstätt (1920), Schellingstr. 10/III.
- Dr. Georg Dittmann, Preuß. Professor, Generalredaktor des Thesaurus Linguae Latinae i. R., geb. 29. Sept. 1871 zu Barby (1924), München 8, Äußere Maximilianstr. 20/I.
- Dr. Albert Rehm, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für klassische Philologie und Pädagogik, geb. 15. Aug. 1871 zu Augsburg (o. 1925, a. o. 1914), Montsalvatstr. 12.
- Dr. Max Förster, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für englische Philologie, geb. 8. März 1869 zu Danzig (1926), München 13, Franz-Joseph-Str. 15/I.
- Dr. Eduard Eichmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Kirchenrecht, geb. 14. Febr. 1870 zu Hagenbach a. Rh. (1927), München 38, Hirschgartenallee 9.
- Dr. Ferdinand Sommer, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für indogermanische Sprachwissenschaft, geb. am 4. Mai 1875 zu Trier (1927), München 22, Ludwigstr. 22c/I r.
- Dr. Karl Alexander v. Müller, (1928) Präsident s. S. 17.
- Dr. Ernst Buschor, o. Univ.-Professor für Archäologie, Direktor des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke, geb. 2. Juni 1886 zu Hürben b. Krumbach (1931), München 22, Galeriestr. 4.

- Dr. Richard Fester, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Sept. 1860 zu Frankfurt a. M. (o. 1931, korr. 1903), München 22, Widenmayerstr. 43/o.
- Dr. Paul Lehmann. Abteilungssekretär s. S. 17.
- Dr. Hanns Oertel, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für arische Philologie, geb. 20. April 1868 zu Geithain, Sachsen (1933), München 23, Pienzenauerstr. 36.
- Dr. Franz Dölger, o. Univ.-Prof. für mittel- und neugriechische Philologie, geb. 4. Okt. 1891 zu Kleinwallstatt (1935), München 23, Kaiserstr. 50/IV.
- Dr. Alexander Scharff, o. Univ.-Prof. für Ägyptologie, geb. 26. Febr. 1892 zu Frankfurt a. M. (1935), München 23, Isoldenstr. 1.
- Dr. Hans Jantzen, o. Univ.-Professor für Kunstgeschichte, geb. 24. April 1881 zu Hamburg (1936), München 12, Theresienhöhe 10.
- Dr. Mariano San Nicolò. Abteilungssekretär s. S. 11.
- Dr. Erich Gierach, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 23. Nov. 1881 zu Bromberg, Posen (1937), München 13, Hohenzollernplatz 1/I.
- Dr. Hans Zeiß, o. Univ.-Professor für Vor- und Frühgeschichte, geb. 21. Febr. 1895 zu Straubing (1937), München 9, Holzkirchnerstr. 2/III.
- Dr. Heinrich Bulle, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für klassische Archäologie, geb. 11. Dezember 1867 zu Bremen (o. 1940, korr. 1911), Würzburg, Konradstr. 1/II.
- Dr. Sebastian Merkle, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für Kirchengeschichte, geb. 28. August 1862 zu Ellwangen (o. 1940, korr. 1931), Würzburg, Schellingstr. 27.
- Dr. Otto Stählin, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Sprachwissenschaft, geb. 22. Januar 1868 zu Reutti (Neu-Ulm) (o. 1940, korr. 1913), Erlangen, Rathsbürgerstr. 9.
- Dr. Ernst Buchner, Generaldirektor der bayer. Staatsgemäldesammlungen, geb. 20. März 1892 zu München (1940), München 23, Leopoldstr. 71.
- Dr. Herbert Cysarz, o. Univ.-Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte, geb. 29. Januar 1896 zu Oderberg, Schles. (1940), München 23, Leopoldstraße 7.
- Dr. Franz Dirlmeier, o. Univ.-Professor für klassische Philologie, geb. am 22. November 1904 zu Donauwörth (1940), Schliersee, Seestr. 23.
- Dr. Wilhelm Enßlin, o. Univ.-Professor für alte Geschichte, geb. 9. Dezember 1885 zu Aalen, Württ. (1940), Erlangen, Luitpoldstr. 17.
- Dr. Johannes Heckel, o. Univ.-Professor für Verfassungs- insbesondere Wehrrecht und für Kirchenrecht, geb. 24. November 1889 zu Kammerstein bei Schwabach (1940), München 13, Isabellastr. 20.
- Dr. Eugen Herrigel, o. Univ.-Professor für Philosophie, geb. 20. März 1884 zu Lichtenau, Amt Kehl (1940), Erlangen, Burgbergstr. 59.

- Dr. Rudolf Herzog, o. Univ.-Professor für klassische Altertumswissenschaft, geb. 31. August 1871 zu Tübingen (1940), Großhesselohe bei München, Pullacher Straße 25.
- Dr. Gerhard Rohlf, o. Univ.-Professor für romanische Philologie, geb. 14. Juli 1892 zu Berlin (1940), München-Pasing, Richthofenstr. 1.
- Dr. Walther Wüst, o. Univ.-Professor für arische Kultur- und Sprachwissenschaft, geb. 7. Mai 1901 zu Kaiserslautern (1940), München 22, Widemayerstraße 35/I.
- Dr. Otto von Zwiedineck Südenhorst, Geh. Hofrat, o. Professor für Nationalökonomie, Finanzwirtschaft und Statistik, geb. 24. Februar 1871 zu Graz (1940), Gräfelting bei München, Stefanusstr. 7.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

- Dr. Sebastian Finsterwalder, Geh. Rat, o. Professor für Mathematik an der Techn. Hochschule, geb. 4. Okt. 1862 zu Rosenheim (o. 1903, a. o. 1899), München 19, Flüggenstr. 15.
- Dr. Arnold Sommerfeld, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für theoretische Physik, Direktor des Instituts für theoretische Physik, geb. 5. Dez. 1868 zu Königsberg i. Pr. (o. 1910, a. o. 1908), München 23, Dunantstr. 6.
- Dr. Siegfried Mollier, Geh. Med.-Rat, o. Professor für Anatomie, insbesondere für Histologie und Entwicklungsgeschichte, geb. 19. Juli 1866 zu Triest (o. 1911), Schalchen am Chiemsee.
- Dr. Erich v. Drygalski, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Geographie, geb. 9. Febr. 1865 zu Königsberg i. Pr. (o. 1912, a. o. 1909), München 8, Äußere Prinzregentenstraße 10/III.
- Dr. Otto Frank, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Physiologie, Direktor des Physiologischen Instituts, geb. 21. Juni 1865 zu Großumstadt, Hessen (o. 1912, a. o. 1909), München 15, Haydnstraße 12.
- Dr. Heinrich Wieland, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Chemie, Direktor des Chemischen Laboratoriums des Staates, geb. 4. Juni 1877 zu Pforzheim (1916), München 2, Sophienstr. 9.
- Dr. Jonathan Zenneck, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Experimentalphysik an der Technischen Hochschule, geb. 15. April 1871 zu Ruppertshofen, Württemberg (o. 1920, a. o. 1917) München 13, Georgenstraße 9/o.
- Dr. Ernst Frhr. Stromer v. Reichenbach, Honorarprofessor für Paläontologie und Geologie an der Universität, Abteilungsdirektor an der Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie i. R., geb. 12. Juni 1871 zu Nürnberg (o. 1921, a. o. 1916), München 22, Bürkleinstr. 12/3.

- Dr. Ferdinand Broili, o. Univ.-Professor für Paläontologie und Geologie. Direktor der Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie, geb. 11. April 1874 zu Mühlbach bei Karlstadt a. M. (o. 1921, a. o. 1919), München 22, Wagnmüllerstr. 19/III.
- Dr. Otto Hönigschmid, o. Univ.-Professor für analytische Chemie, geb. 13. März 1878 zu Horowitz, Böhmen (o. 1921, a. o. 1919), Sophienstr. 9.
- Dr. Georg Faber, Geh. Reg.-Rat, o. Prof. für Mathematik, Direktor des Mathematischen Instituts der Technischen Hochschule, geb. 5. April 1877 zu Kaiserslautern (1921), München-Solln, Dr.-Singer-Str. 2.
- Dr. Oskar Perron, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 7. Mai 1880 zu Frankenthal (1924), München 27, Friedrich-Herschel-Straße 11.
- Dr. Constantin Carathéodory, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 13. Sept. 1873 zu Berlin (1925), München 27, Rauchstr. 8.
- Dr. Hans Fischer, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für organische Chemie, Direktor des Organisch-chemischen Laboratoriums der Technischen Hochschule, geb. 27. Juli 1881 zu Höchst a. M. (1926), München 27, Lamontstr. 1.
- Dr. Karl Ritter v. Frisch, o. Univ.-Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie, Direktor des Zoologischen Instituts, geb. 20. Nov. 1886 zu Wien (1926), München 9, Über der Klause 10.
- Dr. Max Borst, Geh. Medizinalrat, o. Univ.-Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Vorstand des Pathologischen Instituts, geb. 19. Nov. 1869 zu Würzburg (1928), München 27, Donaust. 22.
- Dr. Walter Straub, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Pharmakologie, Vorstand des Pharmakologischen Instituts, geb. 8. Mai 1874 zu Augsburg (1928), München 15, Nußbaumstr. 28/II.
- Dr. Wilhelm Manchot, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für anorganische Chemie an der Techn. Hochschule, geb. 5. Aug. 1869 zu Bremen (1929), München-Solln, Hofbrunnstr. 65.
- Dr. Heinrich Tietze, Abteilungssekretär s. S. 11.
- Dr. Walter Gerlach, o. Univ.-Professor für Experimentalphysik, Direktor des Physikalisch-metronomischen Instituts, geb. 1. Aug. 1889 zu Biebrich a. Rh. (1930), München 13, Franz-Joseph-Str. 15 Ghs.
- Dr. August Schmauß, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Meteorologie, geb. 26. Nov. 1877 zu München (1935), München 2, Gabelsbergerstr. 51.
- Dr. Karl Leopold Escherich, o. Univ.-Professor für angewandte Zoologie, geb. 18. Sept. 1871 zu Schwandorf (1935), München 19, Prinzenstr. 26.

- Dr. Richard Baldus, o. Prof. für Mathematik und Direktor des Mathematischen Instituts der Technischen Hochschule, geb. 11. Mai 1885 zu Salonik (1935), München 27, Roentgenstr. 7.
- Dr. Oskar Knoblauch, Geheimrat, o. Professor der Techn. Physik an der Technischen Hochschule, geb. 1. Juli 1862 zu Halle a.d.S. (1936), München 13, Hiltenspergerstr. 36/III.
- Dr. Hermann Steinmetz, o. Prof. für Mineralogie und Geologie und Direktor des Mineralogisch-geologischen Instituts der Technischen Hochschule, geb. 31. Dez. 1879 zu Regensburg (1936), München 13, Jakob-Klarstraße 7/IV.
- Dr. Fritz Machatschek, o. Univ.-Prof. für Erdkunde, geb. 22. Sept. 1876 zu Wischau-Mähren (o. 1938), München 13, Elisabethstr. 29/III.
- Dr. Walter Meißner, o. Prof. für technische Physik, Direktor des Laboratoriums für Technische Physik der Technischen Hochschule, geb. 16. Dez. 1882 zu Berlin (o. 1938), München-Pasing, Exterstr. 10.
- Dr. Karl Sapper, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Wirtschaftsgeographie, geb. 6. Februar 1866 zu Wittslingen (o. 1940, korr. 1926), Garmisch, Alpspitz-Straße 7.
- Dr. Friedrich Boas, o. Prof. für Botanik und Direktor des Botanischen und Pflanzenpathologischen Instituts der Technischen Hochschule, geb. 28. November 1886 zu Hennebach (1940), München-Obermenzing, Fasanenstr. 31.
- Dr. Klaus Clusius, o. Professor und Direktor des Physikalisch-chemischen Instituts an der Universität München, geb. 19. März 1903 zu Breslau (1940), München 23, Kunigundenstr. 41 a.
- Dr. Carl Friedrich von Faber, o. Professor für Botanik an der Universität München und Direktor der Botanischen Staatsanstalten, geb. 10. Juli 1880 zu Amsterdam (1940), München 38, Menzinger Straße 15.
- Dr. Franz Gottwald Fischer, o. Professor für Chemie an der Universität Würzburg, geb. 15. Februar 1902 zu Florenz (1940), Würzburg, Rotkreuzsteige 3a.
- Dr. Ludwig Föppl, o. Prof. für Technische Mechanik und Direktor des Mechanisch-technischen Laboratoriums der Technischen Hochschule, geb. 27. Februar 1887 zu Leipzig (1940), München 13, Kaiserstr. 11.
- Dr. Walther Kaufmann, o. Prof. für Mechanik und Aerodynamik, Direktor des Mechanisch-technischen und Aerodynamischen Laboratoriums der Technischen Hochschule, geb. 7. Dezember 1887 zu Lützen, R.B. Merseburg (1940), Gräfelfing bei München, Spitzelbergerstr. 5.
- Dr. Hans Petersen, o. Professor für Anatomie, Vorstand des Anatom. Instituts an der Universität Würzburg, geb. 28. November 1885 zu Othmarschen, Holst. (1940), Gmund a. Tegernsee, Tölzer Straße 160.

- Dr. Lutz Pistor, (1940), Abteilungssekretär s. S. 11.
- Dr. Rudolf Pummerer, o. Professor für Chemie an der Universität Erlangen, geb. 26. Juni 1882 zu Wels, Ober-Österr. (1940), Erlangen, Ebrardstr. 19.
- Dr. Georg Rost, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Universität Würzburg, geb. 26. Februar 1870 zu Würzburg (1940), Würzburg, Sanderring 3.
- Dr. Günter Scheibe, o. Prof. für physikalische Chemie und Direktor des Physikalisch-chemischen und des Elektro-chemischen Laboratoriums der Technischen Hochschule, geb. 24. November 1893 zu München (1940), München-Pasing, Elisabethstr. 21.
- Dr. Rudolf Tomascheck, o. Prof. für Experimentalphysik und Direktor des Physikalischen Instituts der Technischen Hochschule, geb. 23. Dezember 1895 zu Budweis (1940), München 42, Valpichlerstr. 111.
- Dr. Adolf Wurm, o. Professor für Geologie und Mineralogie an der Universität Würzburg, geb. 26. Oktober 1886 zu Günzburg (1940), Würzburg, Annastr. 9.

Korrespondierende Mitglieder

nach den zwei Abteilungen (bzw. Gruppen derselben),
in alphabetischer Ordnung

Die Zahl bezeichnet das Jahr der Wahl in die Akademie

Die früheren ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind mit *
bezeichnet

I. Philosophisch-historische Abteilung

Andreas Alföldi, geb. 27. August 1895 zu Promaz, Komitat Pest (Ungarn)
(korr. 1936). Anschrift: Budapest (Ungarn), Ferencz-Jozefrakpart 25.

Norman Nepburn Baynes, geb. 29. Mai 1877 zu Putney-London (korr.
1937). Anschrift: London NW 8, Abercorn Place 4B.

Harold Idris Bell, geb. 2. Oktober 1879 zu Epworth (Lincolnshire) (korr.
1928). Anschrift: London N 8, 8 Birchington Road, Crouch End.

Wladimir Beneschewitsch, geb. 21. August 1874 zu Druja (ehem. Gou-
vernement Wilno) (korr. 1927).

Albert Brackmann, geb. 24. Juni 1871 zu Hannover (korr. 1930). Anschrift:
Berlin-Dahlem, Archivstr. 11.

Erich Brandenburg, geb. 31. Juli 1868 zu Stralsund (korr. 1919). An-
schrift: Leipzig-Gohlis, Poetenweg 21.

Karl Brandi, geb. 20. Mai 1868 zu Meppen (Hannover) (korr. 1933). An-
schrift: Göttingen, Herzberger Landstraße 44.

Luigi Castiglioni, geb. 28. November 1882 zu Azzate (Varese) (korr. 1935).
Anschrift: Milano, Via Gesù, 1.

Raymond Wilson Chambers, geb. 12. November 1874 zu Straxton (York-
shire, England) (korr. 1937). Anschrift: London WC. 1, Gower Street,
University College.

J. Gus. Collijn, geb. 17. Juli 1875 zu Halmstad (Holland) (korr. 1936). An-
schrift: Stockholm (Schweden), St. Eriksgatan 63/III.

Franz Cumont, geb. 3. Januar 1868 zu Alost (Ostflandern) (korr. 1910)
Anschrift: Rom, 19 Corso d'Italia.

Ludwig Curtius, geb. 13. Dezember 1874 zu Augsburg (korr. 1935). An-
schrift: Rom, Corso Umberto I, 509.

Alfons Dopsch, geb. 14. Juni 1868 zu Lobositz (Böhmen) (korr. 1918). An-
schrift: Wien 117, Sieveringstraße 44.

Sir Arthur Evans, geb. 8. Juli 1851 zu Nash Mills, England (korr. 1901).
Anschrift: Youlbury, Berg near Oxford England.

- Ernst Fabricius, geb. 6. September 1857 zu Darmstadt (korr. 1940). Anschrift: Freiburg i. Br., Goethestr. 44.
- Bogdan D. Filow, geb. 28. März 1883 zu Stara-Zagora (korr. 1930). Anschrift: Sofia, Krakos 26.
- Georg Friederici, geb. 28. Januar 1866 zu Stettin (korr. 1933). Anschrift: Ahrensburg (Holstein), Hagener Allee 50.
- Theodor Frings, geb. 23. Juli 1886 zu Dülken (korr. 1938). Anschrift: Leipzig, Montheßstraße 31/II.
- Ernst Gamillscheg, geb. 28. Oktober 1887 zu Neuhaus (Alt-Österreich) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Barstraße 55.
- Alan Henderson Gardiner, geb. 20. März 1879 zu Eltham (Kent) (korr. 1929). Anschrift: London W XI, 9 Lansdowne Road, Holland Park.
- Walter Goetz, geb. 11. November 1867 zu Leipzig (korr. 1904), Gräfelting bei München, Irmenfriedstr. 31.
- Joseph Hansen, geb. 26. April 1862 zu Aachen (korr. 1919). Anschrift: Köln, Sachsenring 33/I.
- *Otto Hartig, geb. 6. April 1876 zu Großhartpenning (Miesbach) (a. o. 1919, korr. 1934). Anschrift: Bamberg, Staatsbibliothek.
- Nicolai Hartmann, geb. 20. Februar 1882 zu Riga (korr. 1940). Anschrift: Potsdam-Babelsberg, Großbeerenstr. 302.
- Ernst Heymann, geb. 6. April 1870 zu Berlin (korr. 1940). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-Ost, Oberhofplatz 4.
- Friedrich Wilh. Frhr. Hiller v. Gaertringen, geb. 3. August 1864 zu Berlin (korr. 1930). Anschrift: Charlottenburg, Westend, Ebereschenallee 11.
- Johannes Hoops, geb. 20. Juli 1865 zu Rablinghausen bei Bremen (korr. 1940). Anschrift: Heidelberg, Klingenteichstr. 13.
- Werner Jaeger, geb. 30. Juli 1888 zu Lobberich (Kreis Kempten) (korr. 1933). Anschrift: Chicago (Illinois), 4554 Greenwood Avenue.
- Pierre Felix Jouguet, geb. 14. Mai 1869 zu Besseges (Gard) (korr. 1936). Anschrift: Le Caire (Ägypten), 37 Rue Mouniza.
- Hermann Junker, geb. 29. November 1877 zu Bendorf a. Rh. (korr. 1932). Anschrift: Kairo-Zamalek, Sharia Kamel Mohamed Nr. 5.
- Paul Kehr, geb. 28. Dezember 1860 zu Waltershausen in Thüringen (korr. 1919). Anschrift: Berlin NW 7, Charlottenstraße 41.
- Frederic George Kenyon, geb. 15. Januar 1863 zu London (korr. 1910). Anschrift: Kirkstead, Godstone, Surrey (England).

- Paul Koschaker, geb. 19. April 1872 zu Klagenfurt (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Grunewald, Winklerstraße 13.
- Paul Kretschmer, geb. 2. Mai 1866 zu Berlin (korr. 1919). Anschrift: Wien VIII, 1, Florianigasse 23.
- Hans Lietzmann, geb. 2. März 1875 zu Düsseldorf (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf 1, Berliner Straße 65.
- Einar Löfstedt, geb. 15. Juni 1880 zu Uppsala (korr. 1932). Anschrift: Lund (Schweden) Universität.
- Friedrich Meinecke, geb. 30. Oktober 1862 zu Salzwedel (korr. 1911). Anschrift: Berlin-Dahlem, Am Hirschsprung 13.
- Giovanni Mercati, geb. 17. Dezember 1866 zu Gaida (korr. 1931). Anschrift: Rom, Città del Vaticano, Palazzo Vaticano.
- *Arnold Oskar Meyer, geb. 20. Oktober 1877 zu Breslau (o. 1929, korr. 1936). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-Ost, Wilhelmstraße 14.
- Dom Germain Morin, O. S. B., geb. 6. November 1861 zu Caen (korr. 1932). Anschrift: Freiburg i. d. Schw., Cordeliers.
- Nils Martin Nilsson, geb. 12. Juli 1874 zu Ballingslöv (Stoby Kirchspiel) (korr. 1929). Anschrift: Lund (Schweden), Bredgatan 25.
- Arthur Darby Nock, geb. 6. Februar 1902 zu Portsmouth-Hampshire-England (korr. 1938). Anschrift: Harvard University, Cambridge, Mass. USA.
- *Eugen Oberhummer, geb. 29. März 1859 zu München (o. 1898, korr. 1903). Anschrift: Wien IX, Alserstraße 28.
- *Hermann Oncken, geb. 16. November 1869 zu Oldenburg (o. 1924, korr. 1929). Anschrift: Berlin-Dahlem, Gelfertstraße 18.
- Giorgio Pasquali, geb. 29. April 1885 zu Rom (korr. 1928). Anschrift: Florenz, Lungarno Vespucci 4.
- Erich Pernice, geb. 19. Dezember 1864 zu Greifswald (korr. 1940). Anschrift: Freest über Wolgast.
- Ramón Menéndez Pidal, geb. 13. März 1869 zu La Coruña (korr. 1935). Anschrift: Madrid, Cuatro Fanegas, Chamartin.
- *Wilhelm Pinder, geb. 25. Juni 1878 zu Kassel (o. 1927, korr. 1936). Anschrift: Berlin, Universität.
- Edward Kennard Rand, geb. 20. Dezember 1871 zu Boston (USA.) (korr. 1937). Anschrift: Cambridge, Mass. USA., 107 Lake View Avenue.
- Oswald Redlich, geb. 17. September 1858 zu Innsbruck (korr. 1909). Anschrift: Wien XIX, 1, Vegagasse 9.

- Karl Reinhardt, geb. 14. Februar 1886 zu Detmold (Lippe) (korr. 1937).
Anschrift: Frankfurt a. M., Hans-Sachs-Straße 3.
- Salvatore Riccobono, geb. 31. Januar 1864 zu Rom (korr. 1932). Anschrift: Rom, Via Tavolacci 5.
- Gaetano de Sanctis, geb. 15. Oktober 1870 zu Rom (korr. 1930). Anschrift: Rom, Via S. Chiara 61.
- Hermann Schneider, geb. 12. August 1886 zu Zweibrücken (korr. 1936).
Anschrift: Tübingen, Rappenberghalde 16.
- Alfred Schultze, geb. 25. Februar 1864 zu Breslau (korr. 1931). Anschrift: Leipzig C I, Hillerstraße 1/I.
- Julius Schwietering, geb. 25. Mai 1885 zu Engter, R.-B. Osnabrück (korr. 1940). Anschrift: Berlin-Charlottenburg 9, Eichenallee 61.
- Heinrich v. Srbik, geb. 10. November 1878 zu Wien (korr. 1929). Anschrift: Wien XIII, Schloß Schönbrunn (Hptgeb.).
- Karl Strecker, geb. 4. September 1861 zu Fritzow-Stettin (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Schlangenbaderstraße 89.
- *Johannes Stroux, geb. 25. August 1886 zu Hagenau i. Elsaß (o. 1929, korr. 1936). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-West, Baselerstraße 43.
- *Leopold Wenger, geb. 4. September 1874 zu Obervellach (Kärnten) (o. 1914, korr. 1936). Anschrift: Obervellach (Kärnten).
- *Ulrich Wilcken, geb. 8. Dezember 1862 zu Stettin (o. 1915, korr. 1917).
Anschrift: Berlin-Charlottenburg, Nußbaumallee 24.
- Adolf Wilhelm, geb. 10. September 1864 zu Tetschen-Liebwerd (Böhmen) (korr. 1931). Anschrift: Wien IX/1, Wasagasse 8.
- *Heinrich Wölfflin, geb. 26. Juni 1864 zu Winterthur (Schweiz) (o. 1912, korr. 1922). Anschrift: Zürich (Schweiz), Talacker 39.
- Tadeusz Zielinski, geb. 15. September 1859 zu Kiew (korr. 1908). Anschrift: Unterschondorf 86, Obbay.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

Astronomie und Geodäsie

- Arthur Stanley Eddington, geb. 28. Dezember 1882 zu Kendal (korr. 1927). Anschrift: Cambridge, Observatory.
- Paul Guthnick, geb. 12. Januar 1879 zu Hitdorf a. Rh. (korr. 1933). Anschrift: Berlin-Babelsberg, Neubabelsberg, Augustastraße 17 a.
- *Alexander Wilkens, geb. 23. Mai 1881 zu Hamburg (o. 1926, korr. 1936).
Anschrift: La Plata (Argentinien).

Mathematik

- Wilhelm Blaschke, geb. 13. Mai 1885 zu Graz (korr. 1937). Anschrift: Hamburg, Brahmsallee 76.
- Harald Bohr, geb. 22. April 1887 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: Kopenhagen (Dänemark), Blegdamsvej 15.
- Godfrey Harold Hardy, geb. 7. Februar 1877 zu Cambridge (korr. 1927). Anschrift: Cambridge (England).
- Erich Hecke, geb. 20. September 1887 zu Buck (früher Posen) (korr. 1937). Anschrift: Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 21.
- David Hilbert, geb. 23. Januar 1862 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1903). Anschrift: Göttingen, Wilhelm-Weber-Straße 29.
- Wilhelm Wirtinger, geb. 19. Juli 1865 zu Ibbs (korr. 1931). Anschrift: Wien XVIII, Köhlergasse 26.

Physik

- Niels Bohr, geb. 7. Oktober 1885 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: St. Carlsberg, Kopenhagen (Dänemark).
- Peter Debye, geb. 24. März 1884 zu Maastricht (korr. 1924). Anschrift: Berlin-Dahlem, Harnackstraße 5.
- Robert Andrews Millikan, geb. 22. März 1868 zu Morrison (USA.) (korr. 1931). Anschrift: Pasadena, Californien, 1640 Dok Crove Ave.
- Karl Ossen, geb. 17. April 1879 zu Lund (korr. 1924). Anschrift: Uppsala, Ö. Ägatan 35 B.
- Friedrich Paschen, geb. 22. Januar 1865 zu Schwerin (korr. 1922). Anschrift: Berlin-NW 87, Lessingstraße 56/I.
- Max Planck, geb. 23. April 1858 zu Kiel (korr. 1911). Anschrift: Berlin-Grünwald, Wangenheimstraße 21.
- Peter Zeeman, geb. 25. Mai 1865 zu Zonnemaire, Prov. Zeeland (Niederlande) (korr. 1932). Anschrift: Amsterdam, Stadhouderskade 158.

Chemie

- Otto Diels, geb. 23. Januar 1876 zu Hamburg (korr. 1935). Anschrift: Kiel, Brunswikerstraße 2.
- Hans A. v. Euler-Chelpin, geb. 15. Februar 1873 zu Augsburg (korr. 1925). Anschrift: Stockholm (Villestad).
- Kasimir Fajans, geb. 27. Mai 1887 zu Warschau (o. 1927, korr. 1935). Anschrift: Ann Arbor, Michigan (USA).
- Karl Freudenberg, geb. 29. Januar 1886 zu Weinheim (korr. 1936). Anschrift: Heidelberg, Posseltstraße 1.

- Otto Hahn, geb. 8. März 1879 zu Frankfurt a. M. (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Dahlem, Altensteinstraße 48.
- Walter Haworth, geb. 19. März 1883 zu Chorley, Lancashire (England) (korr. 1935). Anschrift: Thurcroft, Barnt Green, Birmingham (England).
- Franz Knoop, geb. 20. September 1875 zu Shanghai (korr. 1937). Anschrift: Tübingen, Gmelinstraße 8.
- Friedrich Kögl, geb. 19. September 1897 zu München (korr. 1936). Anschrift: Utrecht (Niederlande), Malisingel 27.
- Richard Johann Kuhn, geb. 3. Dezember 1900 zu Wien (korr. 1938). Anschrift: Heidelberg, Wilkensstraße 23.
- P. A. Levene, geb. 25. Februar 1869 zu Sagor (korr. 1932). Anschrift: 129 East 82 Street, New York, N. Y.
- Robert Robinson, geb. 13. September 1886 zu Chesterfield (korr. 1928). Anschrift: South Parks Road, Oxford (England).
- Wilhelm Schlenk, geb. 22. März 1879 zu München (korr. 1925). Anschrift: Tübingen, Wilhelmstraße 31.
- Adolf Windaus, geb. 25. Dezember 1876 zu Berlin (korr. 1927). Anschrift: Göttingen, Dahlmannstraße 5.

Physiologie

- F. G. Hopkins, geb. 20. Juni 1861 zu Eastbourne (England) (korr. 1928). Anschrift: Cambridge (England), Universität.
- Joh. Erik Johansson, geb. 22. März 1862 zu Schultema (korr. 1936). Anschrift: Stockholm (Schweden), Kungsholmgatan 12.
- Torsten Lud. Thunberg, geb. 30. Juni 1873 zu Torsaker Kästernorrlands (korr. 1936). Anschrift: Lund (Schweden) Finngatan 12.
- Wilhelm Trendelenburg, geb. 16. Juli 1877 zu Rostock (Mecklenburg) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 3/I.

Zoologie und Anatomie

- Richard Goldschmidt, geb. 12. April 1878 zu Frankfurt a. M. (korr. 1925). Anschrift: Berkeley (Cal.) USA.
- Max Hartmann, geb. 7. Juli 1876 zu Lauterecken (Rheinpfalz) (korr. 1935). Anschrift: Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 26.
- Ross. Granv. Harrison, geb. 13. Januar 1870 zu Germantown (USA) (korr. 1936). Anschrift: New Haven (USA.) Universität.
- Richard Hesse, geb. 20. Februar 1868 zu Nordhausen a. Harz (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Frohnau, An der Buche 21.

- Ferdinand Hochstetter, geb. 5. Februar 1861 zu Hruscharc (österr. Schlesien) (korr. 1928). Anschrift: Wien XIX, Pokornygasse 23.
- Eugen Korschelt, geb. 28. September 1858 zu Zittau (Sachsen) (korr. 1924). Anschrift: Marburg, Roserstraße 23.
- Thomas Hunt Morgan, geb. 25. September 1866 zu Lexington (Kentucky) (korr. 1927). Anschrift: Pasadena, California.
- Edmund Beecher Wilson, geb. 19. Oktober 1856 zu Geneva, Illinois (USA.) (korr. 1910). Anschrift: New York N. Y.

Botanik

- Frederick Orpen Bower, geb. 4. November 1855 zu Ripon (England) (korr. 1909). Anschrift: 2 The Crescent, Ripon, Yorks (England).
- Gottlieb Joh. Fr. Haberlandt, geb. 28. November 1854 zu Ungarisch-Altenburg (korr. 1913). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 66.
- Ludwig Jost, geb. 13. November 1865 zu Karlsruhe (korr. 1932). Anschrift: Heidelberg, Eickenerstraße 22.
- Svante Murbeck, geb. 20. Oktober 1859 zu Hardeberg (korr. 1928). Anschrift: Lund, Pålsjövägen 4.
- Col. Sir David Prain, geb. 11. Dezember 1857 zu Ittercairs (Schottland) (korr. 1909). Anschrift: Warlingham, Surrey (England).
- Otto Renner, geb. 25. April 1883 zu Neu-Ulm (korr. 1935). Anschrift: Jena, Oberer Philosophenweg 16.
- Hans Winkler, geb. 23. April 1877 zu Oschatz (Sachsen) (korr. 1926). Anschrift: Hamburg 36, Jungiusstraße 5.
- *Fritz v. Wettstein, geb. 24. Juni 1895 zu Prag (o. 1933, korr. 1934). Anschrift: Berlin-Dahlem, Boltzmannstr. Nr. 1.

Mineralogie, Geologie und Paläontologie

- Charles Barrois (korr. 1898). Anschrift: Lille, rue Pascal.
- Waldemar C. Brøgger, geb. 10. November 1851 zu Oslo (korr. 1902). Anschrift: Oslo (Norwegen), Universität.
- Henry Alexander Miers, geb. 25. Mai 1858 zu Rio de Janeiro (korr. 1910). Anschrift: West Hampstead, London NW 6, 18 Aberdare Gardens.
- Erik Helge Oswald Stensiö, geb. 2. Oktober 1891 zu Stensjö, Gemeinde Döderhult (korr. 1937). Anschrift: Stockholm 50, Reichsmuseum.
- Hans Stille, geb. 8. Oktober 1876 zu Hannover (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Charlottenburg 9, Tannenberg-Allee 18.
- D. M. S. Watson, geb. 18. Juni 1886 zu Salford, Lancashire (England) (korr. 1937). Anschrift: London NW 3, 14 Frognal Lane.

Bailey Willis, geb. 31. Mai 1857 zu Chicago (korr. 1912). Anschrift: Stanford University, California (USA.).

Arthur Smith Woodward, geb. 23. Mai 1864 zu Maccelesfield (England) (korr. 1933). Anschrift: Hill-Place, Haywards Heath, Sussex (England).

Anthropologie und Prähistorie

Franz Boas, geb. 9. Juli 1858 zu Winden (Westfalen) (korr. 1924). Anschrift: New York, Columbia University.

Hugo Obermaier, geb. 29. Januar 1877 zu Regensburg (korr. 1924). Anschrift: p. A. Prof. H. Reiners Freiburg/Schweiz, Guinzel Nr. 3.

Erdkunde

Wilhelm Meinardus, geb. 14. Juli 1867 zu Oldenburg (korr. 1929). Anschrift: Bonn, Hans-Schemm-Str. 16.

Siegfried Passarge, geb. 26. Februar 1867 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1926). Anschrift: Potsdam, Burgenteustr. 34.

Albrecht Penk, geb. 25. September 1858 zu Leipzig (korr. 1900). Anschrift: Berlin W 15, Meiretto-Str. 5/II.

Kommissionen

I. Akademische Kommissionen bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

[Die Anschrift der Kommissionen ist, soweit nicht anders vermerkt:
München 2, Neuhauser Straße 51]

1. Historische Kommission

Ordentliche Mitglieder:

Müller Karl Alexander v., München 1923 (a. o. 1916), Sekretär	Leidinger Georg, München 1920 (a. o. 1916)
Redlich Oswald, Wien 1908	Brandi Karl, Göttingen 1927
Goetz Walter, Gräfelfing b. München 1913 (a. o. 1911)	Brackmann Albert, Berlin 1928
Brandenburg Erich, Leipzig 1913 (a. o. 1191)	Srbik Heinrich v., Wien 1928
Meinecke Friedrich, Berlin 1916	Meyer Arnold Oskar, Berlin 1928
Kehr Paul, Berlin 1917	Nabholz Hans, Zollikon 1928
Hansen Josef, Köln 1917	Fester Richard, München 1930
Oncken Hermann, Berlin 1920	Andreas Willy, Heidelberg 1930
Dopsch Alfons, Wien 1920	Günter Heinrich, München 1930
	Aubin Hermann, Breslau 1932
	Heimpel Hermann, Straßburg 1938

Außerordentliches Mitglied:

Schellhaß, Karl, München 1923

Hilfsarbeiter:

Dr. Bastian Franz, Dr. Weigel Helmut, Dr. Grundmann Anneliese,
Dr. Bock Ernst, Dr. Otto Eberhard, Duch Arno

2. Kommission für bayerische Landesgeschichte

Ordentliche Mitglieder:

Bigelmair Andreas, Würzburg	Müller Karl Alexanderv., München,
Buchheit Hans, München	Schriftführer
Chroust Anton, Würzburg	Pfeiffer Albert, Landshut
Dirr Pius, München	Rehm Albert, München
Eberl Bartholomäus, Augsburg	Reicke Emil, Nürnberg
Günter Heinrich, München	Schmeidler Bernhard, München
Heuwieser Max, Passau	Schornbaum Karl, Nürnberg
Knöpfler Josef Franz, München	Schreibmüller Hermann, Ansbach
Kraus Carl v., München	Sprater Friedrich, Speyer
Leidinger Georg, Marquartstein	Spindler Max, München
1. Vorstand	Wagner Friedrich, München.
	Zeiß Hans, München

Auswärtige Mitglieder:

Meyer Arnold Oskar, Berlin	Oncken Hermann, Berlin
----------------------------	------------------------

Außerordentliches Mitglied:

Striedinger Ivo, München

3. Aegina-Kommission

Buschor Ernst, Vorsitzender	Rehm, Albert
-----------------------------	--------------

4. Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica)

Ehrenmitglied:

Leidinger Georg

5. Kommission für die Herausgabe des Thesaurus Linguae Latinae

Mitglieder der Kommission:

Dittmann Georg, seit 1924

Rehm, Albert seit 1940

Thesaurusbüro:

Anschrift: München 8, Äuß. Maximilianstr. 20 (Maximilianeum),
T. 42 204

Rehm Dr. Bernhard, Generalredaktor

Dittmann Dr. Georg, Prof., Generalredaktor i. R.

Redaktoren: Dr. J. B. Hofmann, Dr. Ida Kapp, Dr. Gustav Meyer,
Prof. Dr. H. Rubenbauer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr. E. Brandt

Kanzleiangestellte: E. Hüttinger, J. G. Obeltshauser

6. Kommission für die Herausgabe einer Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften

Bieberbach Ludwig, Berlin

Carathéodory Constantin, München

Herglotz Gustav, Göttingen

Hölder Otto, Leipzig

Planck Max, Berlin

Wirtinger Wilhelm, Wien

7. Kommission für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz

Leidinger Georg, Vorsitzender Grabmann Martin Lehmann Paul

8. Kommission für das Corpus griechischer Urkunden

Dölger Franz, Vorsitzender

Rehm Albert

Gerstinger Hans, Wien

San Nicolò Mariano

9. Kommission für Mundartforschung

Anschrift: München 13, Schellingstr. 12/1, Tel. 25072

Die ordentlichen Mitglieder der Akademie:

Gierach Erich, 1. Vorsitzender und Leiter der Kanzleien in München und
Kaiserslautern

Kraus Carl v., 2. Vorsitzender

Förster Max

Volksausschuß der Kommission:

E. Gierach und C. v. Kraus

A. Bayerisches Wörterbuch

Kanzlei: München 13, Schellingstrasse 12/1, Tel. 25072

Wissenschaftliche Bearbeiter (Angestellte):

Prof. Dr. Eberhard Kranzmayer

Bibl.-Ass. Dr. Wilhelm Schönberger

Kanzleiangestellter (Registrator): Rolf Dittweiler

B. Ostfränkisches Wörterbuch

Kanzlei: Erlangen, Adolf-Hitler-Straße 28^{1/2}

Leiter: ord. Prof. Dr. Fritz Stroh

C. Pfälzisches Wörterbuch

Kanzlei: Kaiserslautern, Stiftsplatz 5/3

Wissenschaftlicher Bearbeiter: Stud.-Ass. Dr. Otto Bertram*

Kanzleigehilfin: Martha Bob

10. Kommission für Höhlenforschung in Bayern

Der Präsident als Vorsitzender
Broili Ferdinand

Birkner Dr. Ferdinand, a.o. Univ.-
Professor

* Wegen Einberufung zur Wehrmacht seit Dezember 1941 vertreten durch
Prof. Dr. Ernst Christmann.

11. Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung

Der Präsident als Vorsitzender	mer Baurat u. o. Prof. a. d. Techn. Hochschule
Finsterwalder Sebastian, Sekretär und Stellvertreter des Vorsitzenden	Rabe Dr. Wilhelm, o. Univ.-Pro- fessor
Carathéodory Constantin	
Näbauer Dr. ing. Martin, Gehei-	Oberwerkführer: Bode Franz

12. Kommission für den geplanten Apparatus criticus zum Koran

Leidinger Georg	Scharff Alexander
-----------------	-------------------

13. Kommission für die Herausgabe der Werke Joh. Keplers

Müller Karl Alexander v., Vorsitzender	Zenneck Jonathan
Carathéodory Constantin	Caspar Dr. Max, Professor

14. Kommission für das Corpus der vorgeschichtlichen Ringwälle Süddeutschlands

Zeiß Hans, Vorsitzender	Gierach Erich
-------------------------	---------------

15. Kommission für das Corpus vasorum

Buschor Ernst	stellv. Leiter: Greifenhagen Dr. Adolf
---------------	---

16. Kommission für das Corpus philosophorum medii aevi

Grabmann Martin

17. Verlagskommission der Akademie

Zenneck Jonathan, Vorsitzender	Machatschek Fritz
Kraus Carl v.	Pistor Lutz
Lehmann Paul	San Nicolò Mariano
Leidinger Georg	Tietze Heinrich

18. Drucklegungskommission der I. Abteilung

Kraus Carl v.	Leidinger Georg
---------------	-----------------

II. Verwaltungskommissionen für die Stiftungen und Schenkungsfonds der Akademie

[Anschrift, soweit nicht anders vermerkt: Neuhauser Str. 51, Tel. 13679]

1. Dispositionsfonds des Präsidenten

Verfügungsberechtigt: Der Präsident

2. Mannheimer Akademischer Reservefonds

Verfügungsberechtigt: Der Ausschuß der Akademie unter Genehmigung
durch das Ministerium

[Bis auf weiteres durch Min.-Entschl. vom 20. August 1936 Nr. VI 40042
der kommissarischen Generaldirektion der Sammlungen zugewiesen.]

3. Savigny-Stiftung

Kommission:

Eichmann Eduard San Nicolò Mariano

4. Zographos-Thereianos-Stiftung

Kommission:

Rehm Albert, Vorsitzender	1) Scharff Alexander
Buschor Ernst	2) Dölger Franz
Dirlmeier Franz	

5. Hardy-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Sommer Ferdinand
Oertel Hanns	Wüst Walther
Scharff Alexander	

6. Friedrich Marx-Stiftung

Kommission:

Buschor Ernst	San Nicolò Mariano
Rehm Albert	

7. Samson-Stiftung

Kommission:

Frisch Karl v. Vorsitzender	Grabmann Martin
Straub Walter stellv. Vorsitzender	Escherich Karl Leopold
Tietze Heinrich	Frank Otto
San Nicoló Mariano	Müller Karl Alex. v.
Lehmann Paul	Rehm Albert
Borst Max	Zenneck Jonathan

8. Liebig-Stiftung

Kuratorium:

Der Präsident als Vorsitzender	Escherich Karl Leopold
Wieland Heinrich	

9. Münchener Bürgerstiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Machatschek Fritz	Zenneck Jonathan
Frisch Karl v.	

10. Cramer-Klett-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Machatschek Fritz	Zenneck Jonathan
Frisch Karl v.	

11. Koenigs-Stiftung zum Adolf von Baeyer-Jubiläum

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Scheibe Günter
Hönigschmid Otto	Wieland Heinrich
Manchot Wilhelm	

12. Wilhelm Koenigs-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Frisch Karl v.
Broili Ferdinand	

13. Heinrich von Brunck-Stiftung**Kommission:**

Der Präsident als Vorsitzender	Manchot Wilhelm
Escherich Karl Leopold	Scheibe Günter
Hönigschmid Otto	Wieland Heinrich

14. Dapper-Saalfels-Stiftung**Kommission:**

Der Präsident als Vorsitzender	Frank Otto
Tietze Heinrich	Frisch Karl v.
Escherich Karl Leopold	

15. Fonds für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns

Verfügungsberechtigt: Das Kultusministerium auf Grund der Vorschläge der Vorstandschaft.

16. Bluntschli-Stiftung

Die Stiftung ruht zur Zeit

III. Vertreter der Akademie

1. Beirat des Kaiser-Wilhelm-Instituts

(Abteilung Chemie)

Wieland Heinrich

(Abteilung Biologie)

Escherich Karl Leopold

2. Vertreter der Akademie für das Poggendorff'sche biographisch literarische Handwörterbuch

Hönigschmid Otto

3. Vertreter der Akademie für das Ägyptische Wörterbuch

Laut Beschluß der Kartellsitzung der Akademien in Berlin vom 26./27. November 1937 vertritt Herr Kees, o. Mitglied der Göttinger Akademie, die das Wörterbuch herausgebenden Akademien bei der Ägyptologischen Kommission der Berliner Akademie

4. Vertreter der Akademie für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft)

Müller Karl Alexander v.

Zenneck Jonathan

5. Vertreter der Akademie im Vorstandsrat des Deutschen Museums

Müller Karl Alexander v.

6. Vertreter der Akademie in der Kommission für das Tropen- stipendium für Botaniker

Broili Ferdinand

7. Vertreter der Akademie bei der Kommission für die Sammlung der Inschriften Deutschlands bis 1650

Leidinger Georg

Kraus Carl v., Stellvertreter

8. Vertreter der Akademie bei den Unternehmungen
des deutschen Kartells
innerhalb der Union académique internationale

a) Corpus vasorum

Buschor Ernst

b) Corpus philosophorum medii aevi

Grabmann Martin

c) Mittellateinisches Wörterbuch

Lehmann Paul

Gesamtdeutsche Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Infolge der Krieger fand an Stelle der Vollversammlung am 13. März 1942 eine erweiterte Abteilungsleitersitzung der Historischen Kommission in München statt. An ihr nahmen teil die Herren Brandenburg-Leipzig, Brandt-Göttingen, v. Srbik-Wien, Andreas-Heidelberg, Heimpel-Straßburg sowie aus München die Herren Goetz, Leidinger, Fester, Günter und der unterzeichnete Sekretär. Entschuldigt hatte sich Herr Hansen-Köln, durch Zugverspätung an der Teilnahme verhindert war Herr Aubin-Breslau. Den Vorsitz führte der Sekretär.

Neben allgemeinen Fragen (Finanzen, Mitarbeiter, Editionsgrundsätze) wurden insbesondere die laufenden Unternehmungen besprochen.

Deutsche Städtechroniken (Leiter: Herr Hansen). Das Manuskript der Bremer Chroniken (Staatsarchivrat Dr. Meinert, z. Z. Paris) ist nahezu abgeschlossen. – Die Arbeit an den Stralsunder Chroniken (Professor Dr. Hofmeister-Greifswald) ruht seit Kriegsbeginn.

Jahrbücher des Deutschen Reichs (Leiter: Herr Günter). Die Bearbeitung soll grundsätzlich jeweils im engsten Einvernehmen mit den „Deutschen Kaiserregesten“ (Wiener Akademie der Wissenschaften) durchgeführt werden. – In Bearbeitung sind die Jahrbücher Ottos III. (Frau Dr. Uhlirz-Graz).

Deutsche Reichstagsakten ältere Reihe (Leiter: Herr Heimpel). Erschienen ist Band XVII 1, bearbeitet von Archivrat Dr. Kaemmerer-Aachen. – Der „Ergänzungsband. Quellen zur Geschichte der Reichspolitik unter König Wenzel 1376 bis 1400“ (Dr. Weigel-Erlangen) wird im Laufe des nächsten Jahres druckreif. – Infolge Einberufung der wiss. Mitarbeiter Dr. Kaemmerer-Aachen und Dozent Dr. Otto-Leipzig zur Wehrmacht ruht die Arbeit an Band XVII 2 und XVIII. – Professor Heimpel hat die Arbeit für Band XIX an den Münchener und Straßburger Archiven fortgesetzt.

Deutsche Reichstagsakten mittlere Reihe (Leiter: Herr Andreas). Der wiss. Mitarbeiter Dr. Bock-München hat nach

seiner Entlassung aus der Wehrmacht die Arbeit an Band I wieder aufgenommen und durch Archivreisen gefördert.

Deutsche Reichstagsakten jüngere Reihe (Leiter: Herr Brandenburg). Band V (Dr. Wolff-Leipzig) kann wegen vermehrter anderweitiger Beanspruchung des Bearbeiters während des Krieges nur langsam gefördert werden. – Dasselbe gilt vom Abschluß des Bandes VIII (Professor Dr. Grundmann-Königsberg). – Das Manuskript der Ausgabe der „Beschwerden der Deutschen Nation auf den Reichstagen der Reformationszeit 1521–1530“ (Frau Dr. Grundmann-Königsberg) konnte gut gefördert und wird bald abgeschlossen werden.

Akten zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges (Leiter: Herr Goetz). Erschienen ist Band 3 der zweiten Reihe (1626 und 1627, bearbeitet von Herrn Goetz). – Im Druck ist Band 4 der zweiten Reihe (1628 und 1629, bearbeitet von demselben). – Der wiss. Mitarbeiter Dr. Duch-München hat die Arbeit für die Jahre 1621 und 1622 fortgesetzt und durch Archivreisen gefördert.

Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts (Leiter: Herr v. Müller). Erschienen sind Band 33, 2 Halbbände = Quellen zur deutschen Politik Österreichs 1859–1866, Band V 1 und 2 (Herr v. Srbik) sowie Band 34 Robert Heinrich Graf von der Goltz (Professor O. Graf zu Stolberg-Rostock). – Im Druck befindet sich Band 35, die Ausgabe des Roggenbach-Nachlasses durch Dr. Heyderhoff-Düsseldorf. – In Bearbeitung sind die Signate König Ludwigs I. von Bayern (Herr v. Müller und Professor Dr. M. Spindler-München; in Verbindung mit der Kommission für bayerische Landesgeschichte).

Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit (Leiter: Herr Heimpel). Im Druck sind die abschließenden Bände 1 und 3 des Regensburger Runtingerbuches (Dr. Bastian-München). – In Vorbereitung ist die Bearbeitung der Paumgartnerpapiere (Dr. Karl Otto Müller-Stuttgart), in Beratung die Herausgabe der Kapitelbücher der Deutschen im Venezianer Fondaco.

München.

Der Sekretär: Karl Alexander v. Müller

Kommission für bayerische Landesgeschichte

Bericht über die 15. Jahressitzung

am Samstag, den 24. Mai 1941, im Sitzungssaal der II. Abteilung
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München

Anwesend 12 ord. Mitglieder: Leidinger, Marquartstein, 1. Vorstand, Vorsitzender; v. Müller, München, Schriftführer; Bigelmair, Würzburg; Chroust, Würzburg; Eberl, Augsburg; Heidingsfelder, Regensburg; Knöpfler, München; v. Kraus, München; Schmeidler, München; Spindler, München; Wagner, München; Zeiß, München.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere die auswärtigen Mitglieder und das neu gewählte und ernannte ord. Mitglied Herrn Knöpfler. Dem am 8. April 1941 verstorbenen ord. Mitglied, Herrn Max Buchner, widmet er einen warmen Nachruf.

Entschuldigt sind die Herren Buchheit, Dirr, Günter, Hager, Rehm und Striedinger.

I. Allgemeiner Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Sitzung aus den gleichen Gründen wie im Vorjahre auf das Zusammentreten der Münchener Mitglieder, die nach § 6 der Satzung ohnehin einen ständigen Ausschuß bilden, beschränkt wurde. Der Ausschuß wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus wieder mit den Befugnissen der Gesamtsitzung ausgestattet. Die auswärtigen Mitglieder erhielten die Einladung zur Sitzung, ohne zum Erscheinen verpflichtet zu sein.

Die Niederschrift über die Sitzung des Vorjahres wurde dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus vorschriftsgemäß nebst einem Bericht über den Haushaltsplan und der Niederschrift über die Wahlhandlung vorgelegt. Wegen der geldlichen Verhältnisse richtete der Vorsitzende an das Staatsministerium die Bitte, der Kommission trotz der Sparmaßnahmen den früheren Betrag von 13 720 RM zur Verfügung zu stellen, damit insbesondere die von den Veröffentlichungen der Jahre 1937 und 1938 herrührenden Schulden abgetragen und die beiden Zeit-

schriften fortgeführt werden können. Am 6. August 1940 erfolgte eine Ministerial-EntschlieÙung, laut welcher der Arbeitsplan zur Kenntnis genommen, die Wahl des Herrn Knöpfler bestätigt und genehmigt wurde, daß der Vorsitzende auch nach seinem Wegzug von München das Amt des 1. Vorstandes behält.

An Stelle des Vorsitzenden vertrat Herr Chroust, dem hierfür gedankt wurde, die Kommission bei der Eröffnung des Instituts zur Erforschung der Judenfrage bei der Außenstelle der Universität Frankfurt a. M. Der Vorsitzende nahm am 16. Juni 1940 zu Würzburg an der 80. Sitzung der Gesellschaft für fränkische Geschichte als Mitglied des Ausschusses teil.

An Veröffentlichungen sind im Berichtsjahr bzw. kurz nachher erschienen der Band 35 der Schriftenreihe (Zimmermann, Geschichte der bayerischen Verfassung, 1. Teil), Heft 3 des 12. Bandes der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte und das Register zu Band 1-10 dieser Zeitschrift.

Im Druck befinden sich der Band 8 der Neuen Folge der Quellen und Erörterungen (Widemann, Traditionen des Hochstifts und des Stiftes St. Emmeram zu Regensburg), von dem 9 Bogen schon im Reindruck vorliegen, Band 36 der Schriftenreihe (Chroust, Österreichische Gesandtschaftsberichte aus München, Band II, 1825-1837¹) und Heft 16 der Bayerischen Vorgeschichtsblätter.

Zu den geldlichen Verhältnissen der Kommission bemerkt der Vorsitzende, daß als Staatszuschuß zunächst nur 7321 RM, am Schluß des Jahres 7720 RM zur Verfügung standen, wovon aber 4000 RM aus dem Verkauf von Druckschriften erlöst werden sollten. Das Landesamt für Denkmalpflege gab zu dem in den Vorgeschichtsblättern erscheinenden Bericht der vorgeschichtlichen Denkmalpflege 500 RM, die Deutsche Forschungsgemeinschaft stellte als Zuschuß zum 2. Band der Österreichischen Gesandtschaftsberichte 2000 RM in Aussicht. Für diese Zuschüsse wird der Dank der Kommission ausgesprochen. Es gelang durch äußerste Sparsamkeit, die Schulden von 9243,15 RM auf 3992 RM herabzudrücken. Der Erlös aus dem Druckschriftenverkauf ist infolge der Zeitumstände und der geringen Veröffent-

¹ Ist in der Zwischenzeit erschienen.

lichungstätigkeit stark zurückgegangen. Auf dem Umschlag des demnächst erscheinenden 74. Bandes des „Oberbayerischen Archivs“ werden die Veröffentlichungen wieder angezeigt. Dieses Beispiel wird anderen bayerischen historischen Vereinen zur Nachahmung empfohlen. Zum Schluß gibt der Vorsitzende Richtlinien für die Weiterarbeit der Kommission. Der Bericht des Vorsitzenden wurde ohne Aussprache gutgeheißen.

II. Bericht über den Kassenstand

Herr v. Müller legte eine vervielfältigte Übersicht über den Rechnungsabschluß vor, der mit 5915,79 RM Einnahmen und 5915,70 RM Ausgaben fast genau abgeglichen ist. Es sei der betrüblichste Abschluß, den die Kommission bisher gehabt habe. Das Staatsministerium solle gebeten werden, der Kommission zu helfen, daß sie nicht ein zweites Mal mit einem solchen Haushalt wirtschaften müsse. Infolge des unter den jetzigen Kriegsverhältnissen bei weitem nicht erreichten Ansatzes von 4000 RM für den Erlös aus dem Absatz von Druckschriften der Kommission, der sich in Wirklichkeit nur auf 1739,27 RM, nach Abzug der Umsatzsteuer sogar nur auf 1695,79 RM beziffert habe, sei statt des im Haushaltsplan der Akademie für die Kommission vorgesehenen Einnahmepostens von 7720 RM, dessen Willigung sich dauerlicherweise bei Mindereinnahme aus dem Druckschriften-erlös auch vermindere, leider nur die Summe von 5415,79 RM zur Verfügung gestanden. Die dem Berichterstatter mündlich eröffnete Möglichkeit, für 1940 nachträglich noch Mittel in der Höhe der Differenz zwischen dem früheren Haushalt und dem des Berichtsjahres bzw. der wirklichen Einnahme bewilligt zu erhalten, könne vom Finanzministerium erst später verbeschieden werden. Für 1941 sei im Haushaltsplan der Akademie der alte Betrag von 13720 RM zu erwarten.¹ Aus dem Schriftenverkauf dürften heuer jedoch statt 4000 RM nicht mehr als 1000 RM erwartet werden.

¹ Wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt, dazu dankenswerterweise ein Betrag von 6000 RM im Nachtrag zum Landeshaushalt 1940 mit der Bestimmung, für 1941 zur Bewirtschaftung zu dienen.

Der Vorsitzende dankt Herrn v. Müller für seine Bemühungen um die Erlangung des normalen Zuschusses. Der Bericht wird genehmigt.

III. Laufende Unternehmungen

1. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Der Vorsitzende teilt mit, daß das 3. Heft des 12. Bandes, dessen Schriftleitung er an Stelle des verhinderten Herrn Spindler besorgte, erst am Beginn des Rechnungsjahres 1941 ausgegeben werden konnte. Der Band enthält diesmal zwei, die Jahre 1938 und 1939 behandelnde Jahresrundschaueu über die gesamte bayerische Geschichtsliteratur. Die Jahrgänge 1941 und 1942 sollen wieder vereinigt und darum auch die Jahresrundschaueu für 1940 und 1941 zusammengefaßt werden.

Herr Spindler dankt dem Vorsitzenden für seine Arbeit an der Zeitschrift und erklärt sich mit der Zusammenlegung der Jahrgänge 1941 und 1942 einverstanden.

2. Bayerische Vorgeschichtsblätter. Herr Wagner teilt mit, daß das Heft 16 von der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung mit vergrößertem Satzspiegel gedruckt wurde und in Bände erscheinen wird.¹ Während seiner Abwesenheit im Winter 1940/41 besorgte in dankenswerter Weise Herr Zeiß die Schriftleitung.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Sonderermäßigung von 30%, die bei Abnahme der ganzen Reihe der Bayerischen Vorgeschichtsblätter (einschl. Vorgeschichtsfreund) gewährt wird, auch auf die Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte auszudehnen. Der Nachlaß soll eingeräumt werden, wenn von der Zeitschrift mindestens 10 Bände, von den Bayerischen Vorgeschichtsblättern mindestens 12 Hefte bestellt werden. Die Kommission stimmt dem Vorschlag zu.

3. Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte:

- a) Die Ausgabe der Signate König Ludwigs I. Herr Spindler gibt bekannt, daß an den Signaten nicht weiter gearbeitet werden konnte, die Sammlung aber als abgeschlossen

¹ War infolge der Papiernot, trotzdem das ganze Heft fertig gesetzt ist, bis 31. März 1942 noch nicht möglich.

gelten kann. Ein Beamter des Eisenbahnmuseums in Nürnberg will die dortigen Akten noch auf Signate durchsehen. Mit dem Druck kann begonnen werden. Der Vorsitzende tritt unter Zustimmung des Herrn Zeiß für die völlige Fertigstellung des Manuskripts ein, ehe Mittel für den Druck vorgesehen werden.

- b) Münchener Gesandtschaftsberichte. Herr Chroust teilt mit, daß 43 Bogen des 2. Bandes der Österreichischen Gesandtschaftsberichte gesetzt sind. Das Manuskript des 3. Bandes (1837–1848) ist druckfertig und wird 28–30 Druckbogen und für das Register zu Band 1–3 eine weitere Zahl von Bogen beanspruchen. Er schlägt vor, als 3. Reihe der Gesandtschaftsberichte die Berichte der preußischen Gesandten aus München in Angriff zu nehmen und begründet die Notwendigkeit ihrer Herausgabe. Im Benehmen mit Herrn v. Müller, der sich an der Herausgabe beteiligen will, ist er bereits an die Vorarbeiten für den ersten Band herangetreten, so daß bis Frühjahr 1942 das Material bis zum Jahr 1825 in Roharbeit vorliegen wird.
- c) Karl Lechner, Die herzoglich bayerischen Lehen im Lande unter der Enns. Der beschlossene Druck muß aus Mangel an Mitteln zunächst unterbleiben.

4. Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Druck von Widemann, Die Traditionen des Hochstifts Regensburg, fortgesetzt wurde und beim Satz des 15. Bogens des insgesamt etwa 30 Bogen umfassenden Werkes angelangt ist. Herr Heidingsfelder stellt die Unterstützung des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg beim Absatz des Werkes in Aussicht.

5. Monumenta Boica. Der Vorsitzende richtet an Herrn Knöpfler die Bitte, sich der Monumenta Boica anzunehmen und im nächsten Jahre darüber zu berichten.

6. Bayerische Rechtsquellen.

- a) Stadtrechtsquellen. Der Vorsitzende verweist auf einen demnächst erscheinenden einschlägigen Aufsatz des Herrn

Dirr in der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, worin neue Forschungen zum ältesten Münchener Stadtrecht gegeben werden.

- b) Ländliche Rechtsquellen (Weistümer). Herr Chroust teilt mit, daß Herr Dr. Dinklage das Manuskript der angekündigten Chrestomathie der fränkischen Weistümer bis Oktober 1941 vorlegen will. Die Weistümer werden in der ursprünglichen und in neuhochdeutscher Sprache einander gegenübergestellt werden. Da die Kreisbauernführung 1100 Stück abnimmt, sind die Kosten ungefähr gedeckt. Die wissenschaftliche Ausgabe der fränkischen Weistümer, etwa 4000 Stück, wird einsetzen können, wenn Reichsnährstand und Bauernschaft die nötigen Mittel reichen.

7. Historischer Atlas von Bayern.

8. Flurnamensammlung. Da keine Mittel vorhanden sind, kann diesen beiden Unternehmungen kein Zuschuß gewährt werden.

IV. Neue Unternehmungen

- a) H. Bott, Studien zum Frauenschmuck der Bajuwaren. Der Vorsitzende verliest einen Antrag des Herrn Zeiß, die Arbeit in die Schriftenreihe aufzunehmen. Herr Zeiß betont die grundsätzliche Wichtigkeit der Annahme und fragt, ob in absehbarer Zeit die Möglichkeit zum Druck besteht. Der Vorsitzende macht einen entsprechenden Vorschlag, mit dem sich die Kommission einverstanden erklärt.
- b) H. Fichtl, Das bayerische Bücherzensurkollegium 1769–1799. Ein Beschluß soll erst im nächsten Jahre, wenn das Manuskript vollständig vorliegt, gefaßt werden.

Es folgen noch Mitteilungen über einige Arbeiten, auf deren Unterstützung aber mangels von Mitteln nicht eingegangen werden kann.

Herr Chroust kommt auf die von ihm vor Jahren angeregte Sammlung der Staatsverträge Bayerns zurück und bezeichnet die Herstellung einer solchen Arbeit als ein nobile officium der Archivverwaltung, zumal sie für die ganze bayerische Staatsverwaltung nach der historischen und praktischen Seite hin not-

wendig und unentbehrlich sei. Herr Knöpfler erklärt sich bereit, nach dem Krieg einen Beamten mit der Bearbeitung zu beauftragen und das Staatsministerium zu bitten, die Anfertigung der Arbeit innerhalb der Dienststunden zu gestatten, wie dies in Preußen bei ähnlichen Fällen üblich ist. Er erbittet hierbei die Unterstützung der Kommission.

Die nächste Gesamtsitzung soll, wenn möglich, wieder in München stattfinden.

Von der Vornahme von Wahlen wurde mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse heuer abgesehen.

Herr Chroust spricht dem Vorsitzenden für seine Arbeit Dank aus.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten bei der
Kommission für die Herausgabe der Mittelalterlichen
Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz
vom 1. April 1941 bis 31. März 1942

Auch im vergangenen Jahr wurde der Fortschritt durch die Kriegsverhältnisse stark gehemmt. Von den Mitarbeitern steht Bibliotheksrat Dr. H. Herbst (Wolfenbüttel), der in der Sammlung und Verwertung der Verzeichnisse Niedersachsens schon bis Herbst 1939 weit gekommen war, seit Kriegsbeginn als Hauptmann an der Front, Bibliotheksrat Dr. H. Schreiber (Leipzig) konnte als Kriegsverwaltungsrat in Brüssel, dann monatelang im Lazarett liegend, seine Arbeiten am thüringisch-sächsischen Material ebenfalls nicht wesentlich fördern und wird, nun wieder an der UB Leipzig tätig, durch die Schwächung seiner Gesundheit und die Vermehrung seiner Amtsgeschäfte zur Verlangsamung des Tempos seiner Arbeiten an den Katalogen gezwungen. Die Herren Dr. Dr. J. Rest (Freiburg i. Br.) und J. Theele (Fulda) waren zu stark als Bibliotheksdirektoren in Anspruch genommen, als daß sie große Fortschritte für unser Unternehmen erzielen konnten. Für die Ergänzung der Katalogsammlung sorgte nach Möglichkeit der Unterzeichnete, wurde jedoch durch die Unzulänglichkeit der meisten Handschriftensammlungen stark behindert. Dagegen steht das große Register, das Oberbibliothekar Dr. P. Ruf (München) für den III. Band mit großer Sorgfalt ausarbeitet, unmittelbar vor Abschluß und Ablieferung.

München, 1. April 1942

Der Redaktor: Dr. Paul Lehmann.

Bericht der Kommission für Mundartforschung

1. April 1941 bis 31. März 1942

A. Bairisches Wörterbuch

Nach der im Vorjahr gemeldeten vollständigen Aufarbeitung des mundartlichen Zettelgutes für den Hauptkatalog konnte die Kanzlei in diesem Berichtsjahr darangehen, planmäßig das Mundartschrifttum und die älteren Quellen auszuschöpfen. Als Wegweiser hierzu dienten zwei neue Karteien, eine über das Fachschrifttum mit rund 600 und eine über die mhd. bairischen Literaturdenkmäler mit 260 Nummern, die erste von Prof. Kranzmayer und Dr. Schönberger, die zweite von Prof. Hartl angelegt.¹ Bis jetzt haben vor allem studentische Hilfskräfte 61 440 Ausschreibezettel geliefert, darunter 2000 Archivbelege Herr Dr. Wenisch in Komotau. Prof. Kranzmayer versah davon 19 265 Zettel mit Stichwörtern.

Für die schwierige Aufgabe, unser wertvollstes Sammelgut, die Beantwortungen der mundartgeographischen Fragebogen dem Hauptkatalog zuzuführen, wurde in der Weise ein Weg gefunden, daß Ausschreiben und Ansetzen der Stichwörter nun in einem Arbeitsgang vor sich geht. Ihr unterzog sich im wesentlichen Dr. Schönberger. 4409 Zettel wurden so aus 72 497 Belegen gewonnen.

Mit besonderer Freude hat die Kanzlei die Arbeiten am Südostdeutschen Sprachatlas wahrgenommen, ist sie nun doch durch das Entgegenkommen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und der Deutschen Akademie der dringenden finanziellen Sorgen enthoben und darf hoffen, das Werk trotz des Krieges mit der Herausgabe der ersten Lieferung in diesem Berichtsjahr einleiten zu können. Der Südostdeutsche Sprachatlas wird unser Arbeitsfeld als Eckpfeiler des Großdeutschen Reiches in seiner kulturellen Vormachtstellung und sprachlichen und sachlichen Ausstrahlung über den gesamten Südostraum deutlich erkennen lassen. Augenblicklich liegen 6 Karten in Mehrfarbendruck vor, die Vorlagen für die ge-

¹ Ein Verzeichnis der Geschichtsquellen ist in Aussicht genommen.

samte 1. Lieferung wurden bereits der Druckerei übergeben. Bei den im vorjährigen Bericht erwähnten Karten war es notwendig, eine neue, noch übersichtlichere Art der zeichnerischen Darstellung zur Anwendung zu bringen, bei der uns Herr Kartograph Beron von der Univ.-Buchdruckerei und lithographischen Kunstanstalt Dr. C. Wolf & Sohn, bei der das Werk gedruckt wird, in einer über seine dienstlichen Verpflichtungen weit hinausgehenden Weise beraten und zur Seite gestanden hat.

Die Karten für die 2. Lieferung sind von Prof. Kranzmayer bereits ausgewählt und auch schon zum größten Teil von ihm auf den erforderlichen Maßstab 1 : 2000000 umgearbeitet.

An neuen Karten wurden von Prof. Kranzmayer 3 für Bayern und die Ostmark („Nachmittagjause“, „k- in Klee“ und „Durd“, ein Ährenunkraut), von Dr. Schönberger 5 für Bayern („Spitze“, „Pifang“, „-m in zum“, „bachen“ und eine Karte über den Wandel von -rr- zu -ch-), von Frl. stud. phil. Emnet eine für Bayern („b in Weib“) gezeichnet.

Prof. Kranzmayer und Dr. Schönberger stellten ferner eine sog. Atlaskartei zusammen, die alle bisher in kartenmäßiger Form veröffentlichten laut- und wortkundlichen Erscheinungen umfaßt, soweit sie das südostdeutsche Sprachgebiet betreffen. Es wurden neben den bekannten Kartenwerken alle Mundartarbeiten herangezogen, in denen sich dialektgeographische Angaben finden. Die Kartei umfaßt 5738 Nummern. Für die Ausarbeitung der Texte zu den Lieferungen unseres Atlases, die ebenfalls schon von Prof. Kranzmayer begonnen wurde, ist sie von großem Wert.

Bereits in Angriff genommen ist auch die Herausgabe einer Schriftenreihe „Forschungen zur bairischen Mundartkunde“ durch Prof. Gierach und Prof. Kranzmayer. Als 2. Heft erscheinen eben von Frl. Gillitzer „Die Tegernseer Hymnen des Cgm. 858, Beiträge zur Kunde des Bairischen und zur Hymnendichtung des 15. Jahrhunderts“. Das 1. Heft wird eine umfassende Arbeit von Prof. Kranzmayer über die älteste bairische Binnenmundart, die des Ötztals, bringen, die im Entwurf abgeschlossen ist. Ein längerer Studienaufenthalt im Sommer des vergangenen Jahres im Ötztal und die einschlägigen handschriftlichen Karten des Südostdeutschen Sprachatlases

bilden die Hauptgrundlage der Arbeit. Während seines Urlaubs führte er ergänzende Mundartaufnahmen zum handschriftlichen Lessiakischen Zarzer Wörterbuch und Urkundenexzerpte im Kärntner Gauarchiv durch.

Dr. Schönberger oblag wieder wie bisher die Mitschrift-waltung der „Bayerisch-Südostdeutschen Hefte für Volkskunde“, des nunmehrigen Nachrichtenblattes der Münchener und Wiener Wörterbuchkommission. – Außerdem im letzten Bericht genannten Fragebogen, der im Rahmen dieser Zeitschrift zur Versendung gelangte und aus 398 Orten in Bayern und 1418 Orten der Ostmark und des Egerlandes Beantwortung fand, gab die Kanzlei noch einen Fragebogen aus, der nur für die Ostmark und das Egerland bestimmt war und den Zweck hatte, alle wichtigen bisher allein für Bayern vorhandenen handschriftlichen Karten unseres Atlases auf den gesamten zur Bearbeitung stehenden Raum auszudehnen. Er wurde aus 878 Orten beantwortet. Im ganzen ist durch diese beiden Fragebogen ein wertvolles und verhältnismäßig dicht belegtes Wortgut für weitere rund 120 noch zu erstellende dialektgeographische Karten hereingekommen. Noch vorhandene Lücken im Belegnetz wurden in diesem Berichtsjahr mit Erfolg ausgeglichen. Sie betreffen die zu Bayern gekommenen Landstriche des Böhmerwaldes, die Volksinseln Brünn, Iglau und Wischau und den Süden. Infolge der Papierverknappung konnten weitere Fragebogenerhebungen nicht mehr durchgeführt werden, doch kann die Zeitschrift, wenn auch in verringertem Umfang, trotz des Krieges weiter erscheinen.

Registrator Dittweiler erledigte wieder die laufenden geschäftlichen Angelegenheiten der Kanzlei. Der Postein- und -ausgang umfaßte in diesem Berichtsjahr über 3000 Nummern. Als dauernde Hilfskraft war Frau Ilse Hesse beschäftigt, sie ordnete unter anderem 11 Kasten bis zum 2. Buchstaben vor. Außerdem waren acht studentische Hilfskräfte vor allem mit den schon erwähnten Exzerpierungsarbeiten sowie mit Kartenpausen beschäftigt. Als Zeichner für den Atlas unterstützten uns Herr Reinhold Kranzmayer und Herr Gerhart Seifriz.

Zahlreich waren wieder die Besucher unserer Kanzlei. Wir nennen nur die auswärtigen: Prof. Polheim, Rektor der Universität Graz, Prof. Mitzka und Prof. Martin vom Deutschen

Sprachatlas in Marburg, Prof. Frings aus Leipzig, Prof. Rippl aus Prag und Dr. K. Finsterwalder von der Alpenländischen Forschungsgemeinschaft in Innsbruck. Von auswärtigen Veranstaltungen, an denen die Kanzlei teilnahm, sei die Tagung des Alpenländischen Arbeitskreises im Deutschen Heimatbund erwähnt, die vom 17. bis 19. Oktober in Salzburg stattfand.

Wie alle Jahre erteilte die Kanzlei zahlreiche schriftliche und mündliche Auskünfte. Diese standen insbesondere auch mit der Lehrtätigkeit Prof. Kranzmayers an der Münchener Universität in Zusammenhang. Dialektgeographische Übungen an Hand des Atlases, Kundfahrten und lautkundliche Schulungen wurden von ihm abgehalten.

Außerordentliche Förderung erfuhr die Kommission von seiten des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und der Deutschen Akademie durch die Bewilligung besonderer Mittel zur Drucklegung des Südostdeutschen Sprachatlases. Dank gebührt ferner Herrn Prof. Dr. Ernst Schwarz in Prag für die Durchsicht der in Druck gehenden Sprachatlaskarten, Herrn Regierungsdirektor Dr. Papesch in Graz für die Empfehlung der Zeitschrift im Gau Steiermark, Herrn Reichsbahnamtman Hans Seidlmayer in München für die Überlassung eines Katalogs volkskundlicher Mundartwörter, Herrn Finanzsekretär Franz Hiller für die Übersendung seines umfangreichen Mundartwörterbuches der Gemeinde Schöllschitz bei Brünn und dem Bayer. Hauptstaatsarchiv für die Mitteilung mehrerer urkundlicher Belege; ferner Herrn Landesfinanzvizepräsident i. R. Dr. Adolf Antusch in Brünn und Herrn Oberlehrer Hans Felkl in Ober-Gerspitz bei Brünn, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Proksch, Herrn Büchereidirektor Krcal und Herrn Bezirksschulinspektor Göth in Iglau, Herrn Dozent Dr. Hanika in Eger, Herrn Dr. Franz J. Beranek in Tetschen und Frl. Verwaltungssekretärin Erlacher in Innsbruck für ihre freundliche Mitwirkung bei der Durchführung unserer Fragebogenerhebungen. Vor allem aber spricht die Wörterbuchkommission ihren vielen Sammlern, die sie aus Raumangel nicht namentlich anführen kann, für ihre wertvolle Mitarbeit Dank und Anerkennung aus.

B. Ostfränkisches Wörterbuch

1. Arbeitskräfte

A. Sammler. Der selbstlosen Hingabe vieler freundlichen Helfer im Lande verdanken wir es, daß auch heuer wieder reicher fränkischer Sprachschatz in unseren Kammern geborgen worden ist. Besonders zahlreiche Beiträge verdanken wir im Berichtsjahr folgenden Mitarbeitern: Frau Hauptlehrerin Eugenie Eberhard und den Herren Lehrer Georg Fischer, Oberstudienrat Dr. Jos. Grimmeiß, Weingutsbesitzer Fritz König, Eichmeister Karl Friedrich Müller, Oberlehrer Friedrich Mümmeler und Pfarrer i. R. Friedrich Schoberth. Auch allen übrigen Sammlern danken wir für ihre Bemühungen.

B. Wissenschaftliche Hilfskräfte. In der Erlanger Kanzlei arbeiteten Frl. cand. phil. Gunda Pöbnecker, Frl. stud. phil. Maud Uebelein, Frl. stud. phil. Barbara Wiendl und Herr Dr. A. P. Kroner. Auch Frl. Hilde Kayser, unsere frühere Kanzleigehilfin (jetzt in Frankfurt a. M.) war noch gelegentlich tätig.

2. Arbeiten

A. Sammlung. Wir pflegten in erster Linie die freie Sammlung. Fragebogen versandten wir nicht, weil die Reihen der Mitarbeiter infolge des Krieges stark gelichtet sind.

B. Bearbeitung. Frl. H. Kayser und Frl. B. Wiendl zogen wissenschaftliches Schrifttum aus. Frl. G. Pöbnecker und Herr Dr. Kroner verzettelten und setzten Stichwörter an. Frl. Pöbnecker und Frl. M. Uebelein unterstützten den Leiter bei den Verwaltungsarbeiten.

C. Einordnung. Wir begannen neue Einordnungsarbeiten mit dem Vorordnen mehrerer tausend Zettel (Frl. M. Uebelein und Frl. B. Wiendl).

D. Benutzung und Auskunftstätigkeit. Besichtigt oder eingesehen wurden unsere Sammlungen u. a. von den Hörern des wortgeschichtlichen Seminars, von Herrn Dr. phil. habil. Siegfried Beyschlag (Forchheim) und von einer staatswissenschaftlichen und einer geographischen Doktorandin. Wir berieten u. a. Herrn stud. päd. Hans Reindler (München-Pasing).

3. Zettelbestand

In der Erlanger Kanzlei schrieben wir 60000 Zettel aus; unsere Sammler sandten 20000 Zettel ein. Im ganzen gingen also im Berichtsjahr 80000 Zettel neu zu. Die Gesamtzahl der Zettel stieg auf 823000. Hiervon sind 550000 Zettel endgültig von A bis Z geordnet und leicht benützlich. Wir bearbeiteten und lemmatisierten im Berichtsjahr 120000 Zettel. Im ganzen sind also wieder 260000 Zettel lemmatisiert und für die Einordnung vorbereitet.

C. Pfälzisches Wörterbuch

Wie im Bericht vom Vorjahr schon dargelegt wurde, ordnete der Chef der Zivilverwaltung in Lothringen Dr. O. Bertram schon am 1. Februar 1941 für besondere Aufgaben an das Lothringische Institut für Landes- und Volksforschung in Metz ab; durch das Entgegenkommen der Institutsleitung war es auch in diesem Berichtsjahr möglich, daß er in gewissen Zeitabständen nach Kaiserslautern kam und den Fortgang der Wörterbucharbeit überwachte. Es konnte freilich nur das an Arbeiten geleistet werden, was die Kanzleigehilfin, Frl. Martha Bob, ohne ständige unmittelbare Aufsicht und Anleitung zu erledigen vermochte. Im Dezember 1941 wurde Dr. Bertram zur Wehrmacht eingezogen, seitdem vertritt ihn Prof. Dr. Ernst Christmann, der seit August 1940 das Westmark-Institut für Landes- und Volksforschung leitet, in das ja die Wörterbuchkanzlei mit eingebaut ist. Da alle anderen Wissenschaftler an dem genannten Institut schon seit Kriegsausbruch in den Reihen unserer Feldgrauen stehen, muß er nach Kräften auch für sie einspringen, so daß er sich nur in dem Maße für das Wörterbuch einzusetzen vermag, wie es im Rahmen dieser Kriegsgegebenheiten möglich ist.

Die Gesamtzahl der Zettel wuchs im Berichtsjahr von 969694 auf 972878, und das nur durch Ausschreibung von Zetteln aus den beantwortet vorliegenden Fragebogen, aus Beständen der freien Sammlung und aus gedruckten Quellen. Die Zahl der Hilfszettel stieg nur um 109 auf 46237. Die Zahl der Karten im Maßstab von 1 : 200000 vermehrte sich von 585 auf 666, die im Maßstab von 1 : 1000000 von 180 auf 213. Ein großer Teil

der vorgeordneten Zettel wurde in die endgültig geordnete Kartei eingeordnet, z. B. in den letzten drei Monaten schätzungsweise 13000 Zettel, und mit dieser Arbeit wird auch im kommenden Jahre vor allem weitergefahren, um endlich alle Zettel in die endgültige abc-liche Ordnung zu bringen.

Die freie Sammlung kam ganz zum Erliegen, und es kann vorerst nicht daran gedacht werden, sie während des Krieges wieder in Gang zu bringen. Die Ursache ist die besondere Lage unserer Grenzmark. Sie wurde nicht nur gleich zu Beginn des Krieges durch die Rückführung der Bevölkerung aus einem gewissen Grenzgebiet und die Wiederheimführung im Jahre 1940 betroffen; viele zerstörte Grenzortschaften sind immer noch nicht fertig aufgebaut. Dazu kam die Heimkehr Lothringens ins Reich, das mit Pfalz und Saarland zum Gau Westmark zusammengeschlossen wurde, und damit erwuchsen neue Aufgaben, da in Lothringen erst recht die Bevölkerung wieder heimzuführen, eine noch viel größere Anzahl von Orten oder Ortsteilen, die zerstört sind, aufzubauen ist; durch Aus- und Umsiedlung soll ferner gerade an der nunmehrigen Reichsgrenze ein zuverlässiger Wall kerndeutscher Menschen geschaffen werden. Überall und überall sind Arbeitskräfte nötig. Vor allem aber sind viele Lehrer, die ja zumeist unsere Helfer und Sammler waren, nicht bloß zum Heere einberufen, sondern aus ihrem bisherigen Wirkungskreis abberufen und bei der Aufbauarbeit in Lothringen eingesetzt. Alles dies macht es notwendig, auf unsere freie Sammlung vorerst zu verzichten.

In ihren wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den „Westmärkischen Abhandlungen zur Landes- und Volksforschung“, in großen deutschen Zeitschriften wie „Deutsche Volkskunde“, „Obd. Zs. für Volkskunde“ u. a., besonders aber in einer großen Anzahl von Zeitungsveröffentlichungen und Rundfunksendungen wurden die Bestände des Wörterbuchs an Zetteln und Karten vielfach ausgewertet.

Verzeichnis der im Jahre 1941 erschienenen akademischen Druckschriften

I. Philosophisch-historische Abteilung

a) Sitzungsberichte

- Förster Max, Der Flußname Themse und seine Sippe, Studien zur Anglisierung keltischer Eigennamen und zur Lautchronologie des Altbritischen (Jahrgang 1941, Band I).
- Buschor Ernst, Meermänner (Jahrgang 1941, Band II, Heft 1).
- San Nicolò Mariano, Beiträge zu einer Prosopographie neubabylonischer Beamten der Zivil- und Tempelverwaltung (Jahrgang 1941, Band II, Heft 2).
- Otto Walter †, Die älteste Geschichte Vorderasiens; Kritische Bemerkungen zu B. Hroznýs gleichnamigem Werk (Jahrgang 1941, Band II, Heft 3).
- Geiger Wilhelm, Studien zur Geschichte und Sprache Ceylons (Jahrgang 1941, Band II, Heft 4).
- Kraus Carl v., Studien zu Heinrich von Freiberg, Teil I (Jahrgang 1941, Band II, Heft 5).
- Kraus Carl v., Studien zu Heinrich von Freiberg, Teil II–IV (Jahrgang 1941, Band II, Heft 6).
- Bissing Friedrich Wilhelm Frhr. v., Zeit und Herkunft der in Cerveteri gefundenen Gefäße aus ägyptischer Fayence und glasiertem Ton (Jahrgang 1941, Band II, Heft 7).
- Zeiß Hans, Das Heilsbild in der germanischen Kunst des frühen Mittelalters (Jahrgang 1941, Band II, Heft 8).
- Oertel Hanns, Die Dativi finales abstrakter Nomina und andere Beispiele nominaler Satzfügung in der vedischen Prosa (Jahrgang 1941, Band II, Heft 9).
- Grabmann Martin, Die mittelalterlichen Kommentare zur Politik des Aristoteles (Jahrgang 1941, Band II, Heft 10).
- Jahrgang 1941, Heft 11 (Schlußheft). Inhaltsübersicht. Berichte über die Sitzungen mit Inhaltsangabe der Vorträge. Nekrologe: Gustav Ehrismann (Verfasser: Carl von Kraus), Georgios N. Hatzidakis (Verfasser: Franz F. Dölger), Walter Otto (Verfasser: Albert Rehm), Julius Petersen (Verfasser: Herbert

Cysarz), Otto Pretzl (Verfasser: Alexander Scharff), Werner Sombart (Verfasser: Otto von Zwiedineck-Südenhorst), Josef Strzygowski (Verfasser: Hans Jantzen), Adolfo Venturi (Verfasser: Hans Jantzen), Konrad Zwierzina (Verfasser: Carl von Kraus). Verzeichnis der eingelaufenen Druckschriften.

b) Abhandlungen

Rehm Albert, Parapegmastudien; mit einem Anhang Euktemon und das Buch De signis (Neue Folge, Heft 19, 1941).

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

a) Sitzungsberichte

Tietze H., Systeme von Partitionen und Gitterpunktfiguren V. Der Hauptsatz über den Umbau komprimierter Gitterpunkt-mengen (Sammelheft 1941, Heft I).

Tietze H., Systeme von Partitionen und Gitterpunktfiguren VI. Konvexe Polygonzüge und Partitionen nebst deren Ordnungs-beziehungen (Sammelheft 1941, Heft I).

Haupt O., Vollständigkeitsprobleme bei geometrischen Ord-nungen (Sammelheft 1941, Heft I).

Seebach K., Über die Erweiterung des Definitionsbereiches mehrmals differenzierbarer Funktionen (Sammelheft 1941, Heft I).

Finsterwalder S., Der Folgebildanschluß (Sammelheft 1941, Heft I).

Föppl L., Die unendliche Halbebene bei beliebiger Rand-belastung (Sammelheft 1941, Heft I).

Meißner W., Temperatur und Wirbelenergie bei turbulenter Strömung von Gasen in Rohren (Sammelheft 1941, Heft II und III).

Clusius K., gemeinsam mit E. Becker und H. Lauckner, Über Anreicherungsversuche des Stickstoff-Isotops ^{15}N nach dem Austauschverfahren (Sammelheft 1941, Heft II und III).

Boas F., Über dynamische Faktoren in einigen Pflanzen (Sam-melheft 1941, Heft II und III).

- Tietze H., Systeme von Partitionen und Gitterpunktfiguren VII.
Schrittweise Kompression partiell-komprimierter Mengen
(Sammelheft 1941, Heft II und III).
- Tietze H., Systeme von Partitionen und Gitterpunktfiguren VIII.
Auswirkung der Kompression von Gitterpunktmengen auf die
zugehörigen Partitionen (Sammelheft 1941, Heft II und III).
- Tietze H., Systeme von Partitionen und Gitterpunktfiguren IX.
Beispiele ähnlich geordneter Familien von komprimierten Gitter-
punktmengen (Sammelheft 1941, Heft II und III).
- Tietze H., Rekursionsformeln für den Inhalt gewisser Polyeder.

b) Abhandlungen

- Schwangart Friedrich, Südamerikanische Busch-, Berg- und
Steppenkatzen (Neue Folge, Heft 49, 1941).
- Reißinger Adolf, Der Freibergsee bei Oberstdorf und das Pro-
blem der glazialen Erosion im Allgäu (Neue Folge, Heft 50,
1941).
- Schmauß August, Kalendermäßige Bindungen der täglichen
Temperaturschwankung (Neue Folge, Heft 51, 1941).

**Verzeichnis der Gesellschaften und Institute, die mit
unserer Akademie in Tauschverkehr stehen**

siehe Jahrbuch 1938/39 S. 69.